



BEDIENUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG
Eureka Luftwärmepumpen 10-20 kW



NACHHALTIG EFFIZIENT.

Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Vertrauliche Information - unbefugte Weitergabe an Dritte ist untersagt und kann zu rechtlichen Schritten führen!

Bedienungs- und Montageanleitung Eureka Luftwärmepumpen 10-20 kW Version 2.5.0

© 2026 Copyright Lambda Wärmepumpen GmbH

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für den Kauf dieses Gerätes. Bitte lesen Sie dieses Handbuch vor der Verwendung des Produkts sorgfältig durch und heben Sie es zum späteren Nachlesen an einem sicheren Ort auf. Um langfristig einen sicheren und effizienten Betrieb sicherzustellen, empfehlen wir die regelmäßige Wartung des Produktes. Unsere Service- und Kundendienst-Organisation kann Ihnen dabei behilflich sein.

Wir hoffen, dass Sie viele Jahre Freude an dem Produkt haben!

Wird diese Anweisung bei der Installation, beim Betrieb und bei der Wartung der Wärmepumpe nicht befolgt, sind die Verpflichtungen von Lambda gemäß den gültigen Gewährleistungs- und Garantiebestimmungen nicht bindend.

Lambda behält sich das Recht auf Änderungen an Details und Spezifikationen ohne vorhergehende Ankündigung vor.

Die verwendeten Abbildungen sind Symbolfotos. Aufgrund möglicher Satz- und Druckfehler, aber auch aufgrund der Notwendigkeit laufender technischer Veränderungen bitten wir um Verständnis, keine Haftung für die inhaltliche Richtigkeit übernehmen zu können. Auf die Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen in der jeweils gültigen Fassung wird verwiesen.

Dieses Dokument darf ohne schriftliche Zustimmung des Herstellers weder ganz noch teilweise übertragen, vervielfältigt oder in elektronischer Form gespeichert werden.

INHALTSVERZEICHNIS







1	Sicherheit	5
1.1	Sicherheitshinweise.....	5
1.2	Einsatzgebiet	7
1.3	Hinweise zu gesetzlichen Bestimmungen	7
2	Dokumentinformationen	7
3	Produktinformationen	8
3.1	Lieferumfang.....	8
3.2	Beschreibung	9
3.2.1	Gesamtsystem	9
3.2.2	Funktionsweise.....	9
3.2.3	Außengerät	10
3.2.3.1	Ausstattung und Abmessungen.....	10
3.2.3.2	Merkmale.....	13
4	Planung	14
4.1	Aufstellungshinweise	14
4.1.1	Schutzzonen.....	14
4.1.2	Mindestabstände	15
4.1.3	Kaskadenaufstellungsmöglichkeiten	16
4.1.4	Abstände für Schallschutz.....	16
5	Transport	17
6	Montage	18
6.1	Sockel	18
6.2	Außengerät.....	21
7	Elektrische und hydraulische Einbindung	22
7.1	Hydraulik.....	22
7.1.1	Standard-Hydrauliksysteme.....	22
7.1.2	Hydraulischer Anschluss.....	22
7.1.3	Hydraulikkomponenten / Vorgaben.....	23
7.2	Elektrik.....	24
7.2.1	Anschluss EVU Sperre	26
7.2.2	Aktivierung § 14a EnWG	27
7.2.3	Anschluss Außeneinheit.....	29
8	Inbetriebnahme	33
8.1	Befüllung der Anlage	33
8.2	Bestromung der Anlage	33
8.3	Regler konfigurieren	33
8.3.1	Übersicht Konfigurationsseite	34
8.3.2	Aufbau der Konfigurationsseite.....	35
8.3.2.1	Wärmeerzeuger	35
8.3.2.2	Heizebene 1	35
8.3.2.3	Heizebene 2	35
8.3.2.4	Speichern.....	35
8.3.3	Kaskadenkonfiguration	36
8.3.4	Konfiguration von Modulen	37
8.3.4.1	Grundkonfigurationszeile.....	37
8.3.4.2	Wärmepumpen.....	37
8.3.4.3	Module der Heizebene 1	38
8.3.4.4	Module der Heizebene 2	38
8.3.4.5	Überprüfung der Einstellungen.....	39

8.4	Testbetrieb	40
8.5	Einstellung von Heizkurve, Zeitprogramme, Betriebsart	41
8.6	Übergabe an Anlagenbetreiber	41
9	Alarmer und Störungen	41
9.1	Umgang mit Störungen	41
9.2	Fehlerlisten.....	42
9.2.1	Aufzeichnung durch Regler	42
9.3	Vereisungsgefahr im Außengerät	43
10	Wartung / Reparatur	44
10.1	Wartung und Reinigung.....	44
10.2	Reparaturarbeiten	45
10.3	Dokumentationspflicht	46
11	Außerbetriebnahme	46
12	Demontage und Entsorgung	47
13	Anhang	48
13.1	Konformitätserklärung	48
14	Fehlercodeliste	49
14.1	Fehlernummernoffset	49
14.2	Fehlernummern	50
15	Service- und Reparaturprotokoll.....	57

1 Sicherheit

1.1 Sicherheitshinweise

Wichtige Anweisungen, die dem Schutz von Personen oder der technischen Betriebssicherheit dienen, werden in diesem Dokument mit folgenden Hinweissymbolen gekennzeichnet.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Warnung vor spannungsführenden Bauteilen! Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
	GEFAHR	Warnung vor feuergefährlichen Stoffen! Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
	WARNUNG	Warnung vor heißen Oberflächen! Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen führen.
	WARNUNG	Warnung vor Kälte! Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen führen.
	VORSICHT	Sonstige Warnungen! Nichtbeachtung kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.
	HINWEIS	Technische Anweisung! Nichtbeachtung kann zu Sachschäden oder Einschränkungen in der Betriebssicherheit führen.

Tab. 1: Beschreibung Warnsymbole


➔ Befolgen Sie unbedingt die Sicherheitshinweise in Tab. 2 und beachten Sie, dass in den jeweiligen Unterkapiteln auf weitere wichtige Gefahrenquellen hingewiesen wird.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Führen Sie nie Arbeiten am Gerät bei anliegender Versorgungsspannung durch. Stellen Sie sicher, dass mindestens 2min vorher das Gerät allpolig vom Netz getrennt und gegen Wiedereinschalten gesichert wurde.
	GEFAHR	Die Heizungs-ladepumpe zur Wärmepumpe wird aus sicherheitstechnischen Gründen im Normalzustand dauerhaft mit Netzspannung (230V) versorgt. Die Pumpen können nur durch allpolige Abschaltung vom Netz getrennt werden.
	GEFAHR	Das Außengerät ist mit brennbarem Kältemittel befüllt. Bei Vorliegen einer Zündquelle kann es zu einer Brandentwicklung oder Verpuffung kommen. Bei Verdacht auf Undichtigkeiten am Kältekreis trennen Sie das Gerät sofort allpolig von der Spannungsversorgung und sichern sie gegen ein Wiedereinschalten. Schließen Sie alle Türen und Fenster in der Nähe und sperren Sie das Gebiet im Umkreis von 5m ab. Kontaktieren Sie den Anlagen-Erbauer, einen Kältetechnik Fachbetrieb oder LAMBDA Wärmepumpen GmbH.
	GEFAHR	<p>Um die Entstehung einer explosionsgefährlichen Atmosphäre im Gebäude zu verhindern, beachten Sie folgendes:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Dichte Wanddurchführungen für Hydraulik- u. Elektroleitungen zu Außengerät. ▪ Keine automatischen Entlüfter in der Hydraulik im Untergeschoss. ▪ Kein Sicherheitsventil in der Hydraulik im Gebäude (im Außengerät ist ein 2,5bar Sicherheitsventil verbaut). ▪ Das Außengerät darf nur im Freien aufgebaut werden. ▪ Beachten Sie unbedingt die Sicherheitszonen am Aufstellungsort.
	VORSICHT	Beachten Sie die Transportvorschriften. Unsachgemäßer Transport kann zu Verletzungen durch kippen sowie zu Beschädigung des Gerätes führen.
	VORSICHT	Das Gerät muss ortsfest gegen Verrutschen, Verschieben und Kippen in alle Richtungen fixiert werden.
	VORSICHT	Planung, Installation, Montage, Inbetriebnahme und Wartungsarbeiten dürfen nur von Fachbetrieben unter Einhaltung entsprechend gesetzlich gültiger Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien erfolgen. Zusätzlich sind die Vorgaben in diesem Dokument einzuhalten.
	VORSICHT	Veränderung von Sicherheitsparametern sowie Umbauten am Gerät ohne Zustimmung von LAMBDA Wärmepumpen sind unzulässig. Für daraus resultierende Schäden übernimmt LAMBDA Wärmepumpen keine Haftung.
	VORSICHT	<p>Das Gerät muss ganzjährig mit Spannung versorgt werden, ansonsten können wichtige sicherheitstechnische Funktionen nicht erfüllt werden. Besonders problematisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Bei kalten Außentemperaturen kann Eisbildung in den Wärmetauschern nicht verhindert werden. In weiterer Folge kann dies zu einer Leckage des Kältekreises führen. ▪ Bei längeren Spannungsausfällen und Außentemperaturen unter 0 °C muss eine hydraulische Entleerung des Außengerätes vorgenommen werden.
	VORSICHT	In Ventilatornähe dürfen keine herunterhängende losen Gegenstände (z.B. Ketten) getragen werden.
	WARNUNG	Um Verbrennungen zu verhindern, überprüfen Sie zunächst die Temperatur bevor Sie das Bauteil berühren.
	HINWEIS	Der Einsatz des Gerätes muss dem Energieversorgungsunternehmen mitgeteilt werden.
	HINWEIS	Eine Neigung des Außengerätes während des Transportes um mehr als 45° ist unzulässig.

Tab. 2: Allgemeine Sicherheitshinweise

1.2 Einsatzgebiet

Die Wärmepumpe darf ausschließlich in geschlossenen Hydrauliksystemen für die Raumbeheizung, Raumkühlung und Trinkwassererwärmung verwendet werden.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	VORSICHT	Zum eigenen Schutz und zur Vermeidung von Schäden am Gerät darf die Wärmepumpe von bestimmten Personengruppen nicht benutzt werden. Dies betrifft Personen mit mangelndem Wissen / Umgang oder mit eingeschränkten geistigen, physischen oder sensorischen Fähigkeiten (einschließlich Kinder), es sei denn diese wird von einer verantwortlichen Person beaufsichtigt oder unterwiesen.

1.3 Hinweise zu gesetzlichen Bestimmungen

Das Gerät erfüllt alle relevanten Richtlinien, Vorschriften und Normen für die Verwendung im „häuslichen Gebrauch“ (nach 2006 / 42 / EG - Maschinenrichtlinie). Die Konformitätserklärung, samt einer Auflistung der berücksichtigten Dokumente, ist dem Anhang beigelegt.

Die Montage und Installation der Heizungsanlage darf nur von autorisierten Fachbetrieben vorgenommen werden. Neben den Vorgaben dieses Dokuments müssen weitere länderspezifische Gesetze und Normen eingehalten werden.

2 Dokumentinformationen

↻ **Dieses Dokument dient zur sicheren und zielgerichteten Ausführung!**

- Transportierung
- Planung
- Montage
- Installation
- Inbetriebnahme
- Außerbetriebnahme
- Wartung des beschriebenen Produktes für autorisierte Fachbetriebe.

Bezeichnung	Artikelnummer
Eureka 10 Luft / Wasser	EU10L
Eureka 13 Luft / Wasser	EU13L
Eureka 15 Luft / Wasser	EU15L
Eureka 20 Luft / Wasser	EU20L

Tab. 3: Gültigkeit für Produkttypen

Die Anleitung verbleibt dabei vom Einbau bis zur Entsorgung am Aufstellungsort. Der Lieferumfang beinhaltet ein Inbetriebnahmeprotokoll, welches vom Inbetriebnehmer unbedingt ausgefüllt werden muss. Zudem müssen alle Wartungs- und Reparaturarbeiten im Logbuch (siehe Anhang) vermerkt werden.

Versionsnummer	Veröffentlichungsdatum
Version 0.0.1	13. 03. 2020
Version 1.0.1	29. 08. 2020
Version 1.0.2	29. 11. 2020
Version 1.0.3	25. 07. 2021
Version 1.1.4	16. 11. 2022
Version 2.0.1	16. 11. 2022
Version 2.0.2	08. 04. 2023
Version 2.0.3	10. 10. 2023
Version 2.0.4	05. 12. 2023
Version 2.0.5	20. 12. 2023
Version 2.0.6	27. 01. 2024
Version 2.0.7	11. 03. 2024
Version 2.0.8	09. 07. 2024
Version 2.1.0	19. 10. 2024
Version 2.2.0	10. 04. 2025
Version 2.3.0	14. 05. 2025
Version 2.4.0	06. 10. 2025
Version 2.5.0	14. 04. 2026

Tab. 4: Revisionshistorie

i Weiterführende Dokumente

LAMBDA Download-Bereich:

- Anleitung Steuerungsset
- Prinzipschemen

<https://lambda-wp.at/downloads-2/>



3 Produktinformationen

3.1 Lieferumfang

Typ	Art	Lieferumfang	Verpackung
Grundausstattung	Wärmepumpe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Außengerät ▪ Bedienungs- und Montageanleitung ▪ Inbetriebnahme Protokoll 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Komplette mit Karton verkleidet ▪ Palette
Erforderliches Zubehör	Regelzentrale	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Touchdisplay ▪ AHC Hydraulikregler 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Paket in Wärmepumpe
Optionales Zubehör		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ladestation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Paket

Tab. 5: Lieferumfang

Sämtliche Produkte werden ausschließlich an Fachbetriebe vertrieben. Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen (nähere Informationen siehe AGB), sofern keine separaten schriftlichen Vereinbarungen getroffen wurden.

3.2 Beschreibung

3.2.1 Gesamtsystem

Die Wärmepumpe besteht aus einem Außengerät und einer Regelzentrale, welche sich im Gebäude befindet. Außengerät und Regelzentrale sind dabei nur durch eine Kommunikationsleitung miteinander verbunden. Die Regelzentrale übernimmt dabei die Ansteuerung sämtlicher Hydraulikkomponenten im Gebäude (Pumpen, Ventile, ...) und enthält die Bedieneinheit, während sich im Außengerät alle kältemittelführenden Bauteile inklusive der Kältekreisregleinheit ARC befinden. Das Außengerät wird direkt mit wasserführenden Hydraulikleitungen (Vorlauf und Rücklauf) mit dem Heizsystem im Gebäude verbunden. Die Hydraulikbaugruppe bestehend aus einer Pumpe, einem Umschaltventil und einem Heizstab.

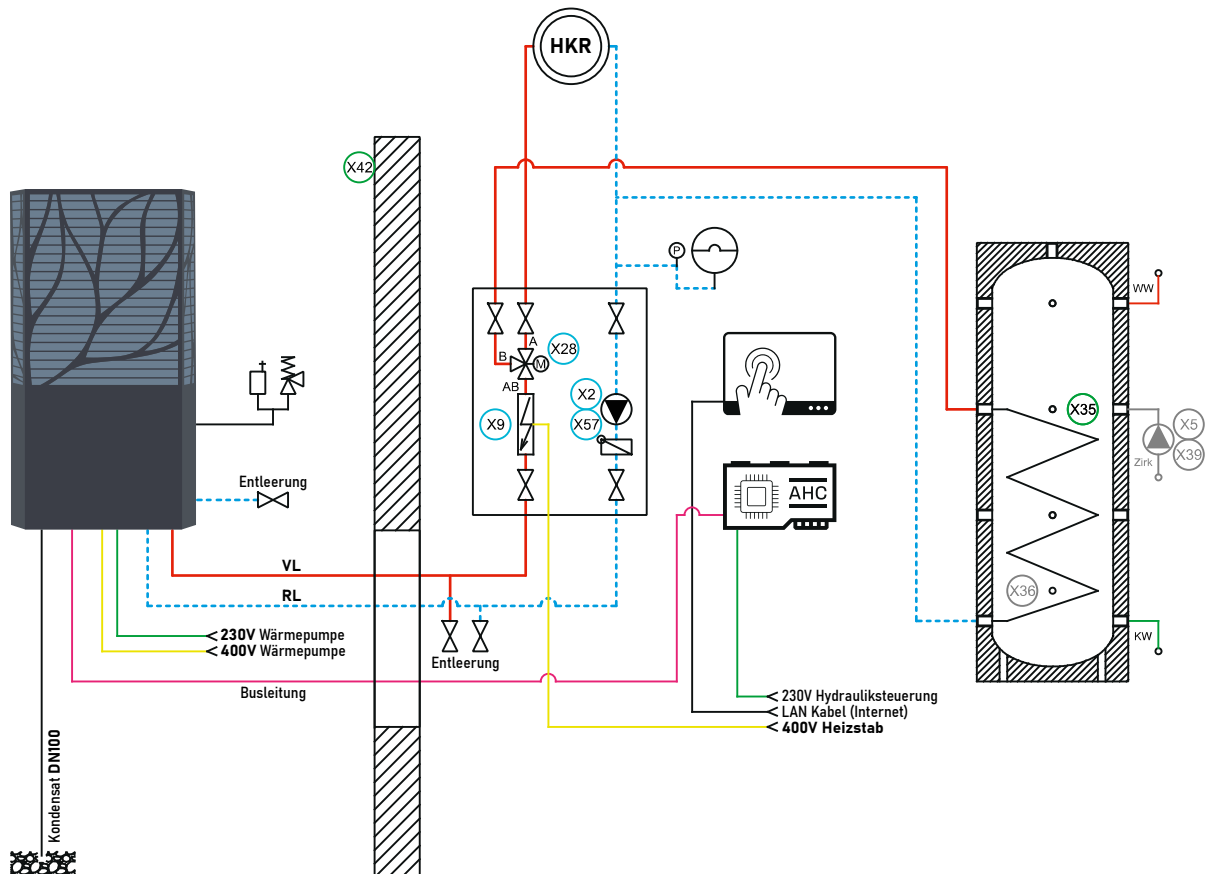


Abb. 1: Prinzipschema 111_000

3.2.2 Funktionsweise

Eine Wärmepumpe ist eine Maschine, welche Wärme auf geringem Temperaturniveau aufnimmt und auf hohem Temperaturniveau wieder abgibt. Bei Luft / Wasser Wärmepumpen wird die Umgebungsluft als Energiequelle genutzt. Der Umgebungstemperatur wird Wärme auf niedrigem Temperaturniveau entzogen und das Heizungswasser auf hohem Temperaturniveau erwärmt. Die Außenluft am Luftaustritt der Wärmepumpe kühlt dabei ca. um 3 °C ab.

Die Funktionsweise beruht auf dem Carnot Prozess. Dabei wird im Verdampfer (Lamellenpaket) flüssiges Kältemittel auf geringem Druck- und Temperaturniveau vollständig verdampft. Die dafür notwendige Wärme wird der Energiequelle (Umgebungsluft) entzogen. Das aus dem Verdampfer austretende gasförmige Kältemittel wird anschließend in einem Verdichter komprimiert. Während dieses Vorgangs erhöhen sich Druck und Temperatur des Gases. Der Verdichter wird dabei mit elektrischer Energie angetrieben. Das „Heißgas“ wird in einen Wärmetauscher (Kondensator) geleitet, indem Energie an das Heizsystem, durch Erwärmung des Heizungswassers, abgegeben wird. In diesem Prozessschritt verflüssigt sich das Kältemittel auf hohem Temperaturniveau vollständig. Das noch immer unter hohem Druck stehende flüssige Kältemittel wird weiter in einem Expansionsventil „entspannt“ und auf das ursprüngliche niedrige Druck- und Temperaturniveau gebracht. Damit schließt sich der kontinuierliche Kreisprozess.

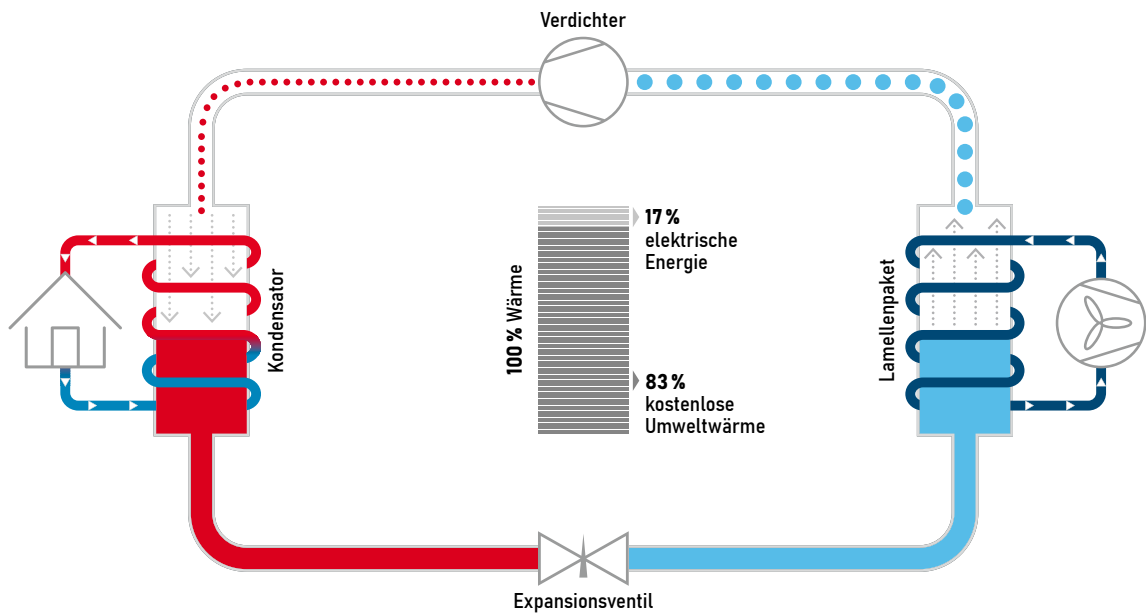


Abb. 2: Funktionsprinzip

Die an das Heizsystem abzugebende Wärmeenergie ergibt sich großteils aus kostenloser Umweltwärme (Energieinhalt der Luft) und zu einem kleineren Anteil aus der erforderlichen elektrischen Antriebsenergie des Verdichters. Der Anteil der elektrischen Leistung steigt mit der Temperaturdifferenz zwischen Heizsystem und Energiequelle, die überwunden werden muss. Sprich, je tiefer die Außentemperatur und je höher die Vorlauftemperatur des Heizsystems, desto größer ist der elektrische Energiebedarf für die Wärmepumpe.

Dieses Gerät passt die Heizleistung automatisch durch Drehzahlmodulation an die Gegebenheiten an. Dadurch können Wärmetauscherflächen besser ausgenutzt und ineffiziente Startphasen reduziert werden. Außerdem ist gleichmäßigere Wärmeabgabe ans Heizsystem möglich, wodurch die erforderliche Heizwassertemperatur reduziert werden kann. Somit ergeben sich deutliche Betriebskostensparnisse.

Aufgrund der Abkühlung der Luft, kann es bei Außenlufttemperaturen unter 2 °C zur Reifbildung im Lamellenpaket kommen. Die Eisschicht wirkt isolierend und verringert somit die Effizienz des Gerätes. Daher wird ab einem gewissen Punkt vom Kältekreisregler automatisch eine Abtauung eingeleitet.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	VORSICHT	Um einen problemlosen Abtauprozess zu gewährleisten, muss der in den technischen Daten spezifizierte heizungsseitige Mindestdurchfluss und eine Mindestrücklauftemperatur von 12 °C eingehalten werden.

3.2.3 Außengerät

3.2.3.1 Ausstattung und Abmessungen

Das Außengerät beinhaltet alle Kältekreis Komponenten inklusive Ventilator, Kältekreisregler (ARC) und Frequenzumformer für den drehzahlgeregelten Verdichter. Das gesamte Kältemittel befindet sich in der Außeneinheit. Zudem befinden sich ein Sicherheitsventil (2,5bar) und zwei automatische Entlüfter auf der Hydraulikseite der Außeneinheit.

➡ Außengehäuse Farbe: Anthrazit Grau (RAL 7016)



Abb. 3: Außengerät 1710 x 950 x 610 mm (EU10L / EU13L / EU15L) / 1772 x 1160 x 800 (EU20L)

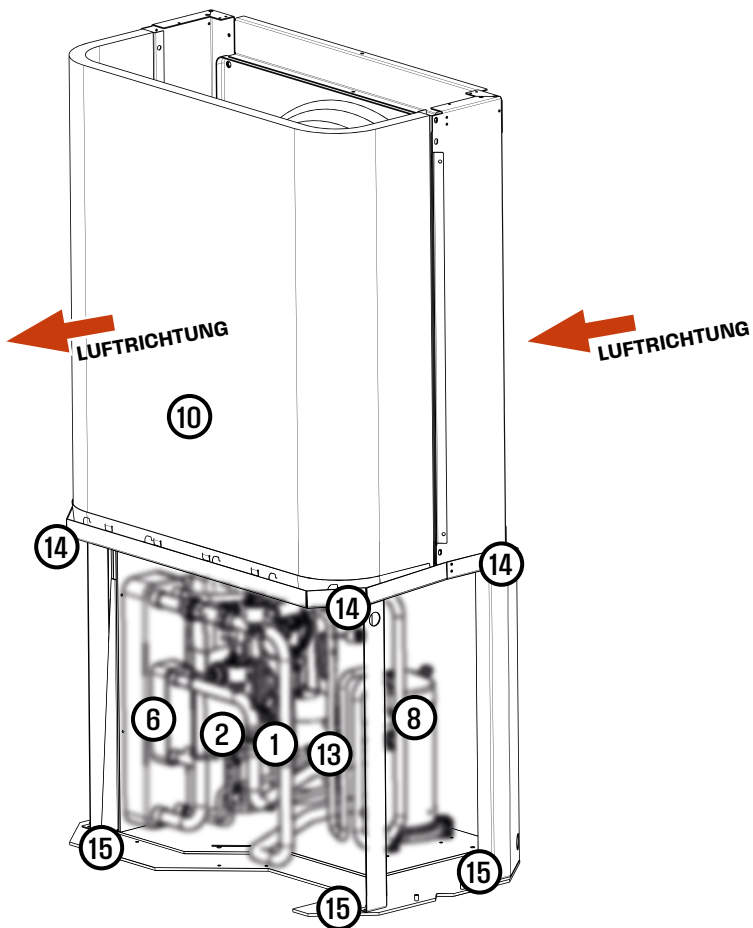


Abb. 4: Ausstattung des Außengeräts: Ansicht vorne / rechts

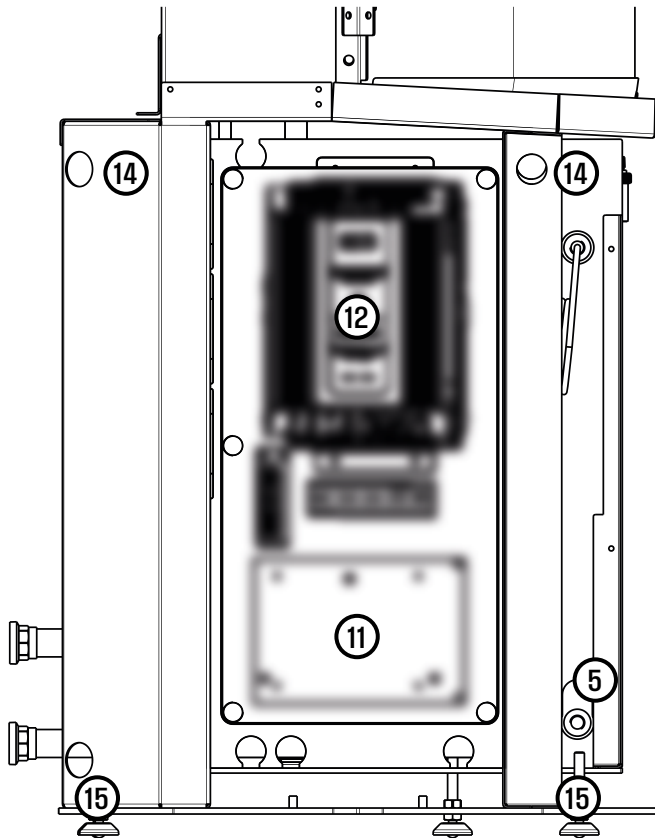


Abb. 5: Ausstattung des Außengeräts: Ansicht links

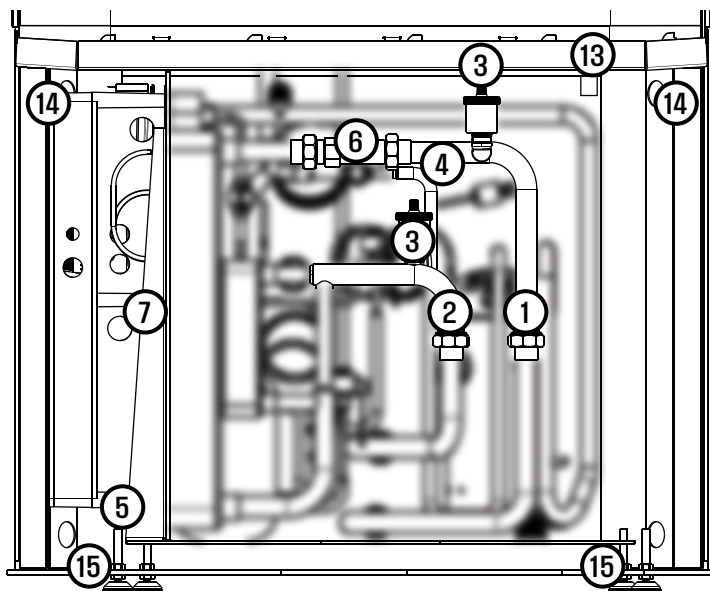


Abb. 6: Ausstattung des Außengeräts: Ansicht vorne Kältekreis

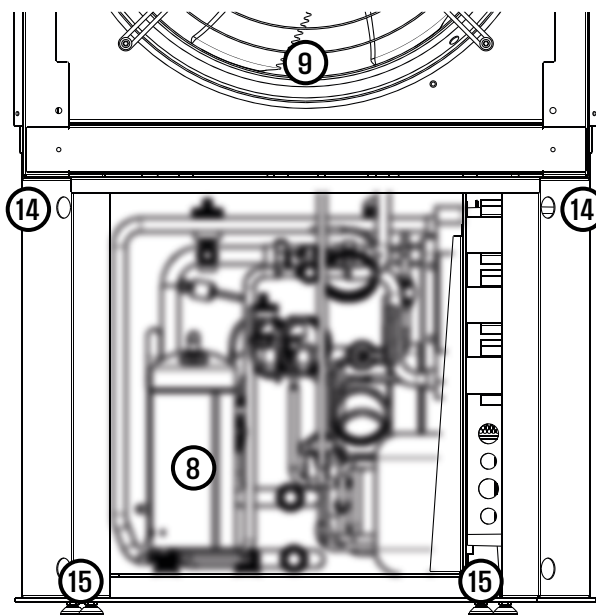


Abb. 7: Ausstattung des Außengeräts: Ansicht hinten Kältekreis

Legende:

- ① Vorlauf
- ② Rücklauf
- ③ Automatische Entlüftung
- ④ Sicherheitsventil
- ⑤ Entleerung
- ⑥ Durchflussmessgerät
- ⑦ Kondensator
- ⑧ Kompressor
- ⑨ Ventilator
- ⑩ Verdampfer
- ⑪ ARC-Kältekreisregler
- ⑫ Inverter
- ⑬ Kondensatanschluss DN50 KG
- ⑭ Tragehilfen
- ⑮ Stellfüße höhenverstellbar




3.2.3.2 Merkmale

- Setzt neue Maßstäbe in Sachen Energieeffizienz bei Luft / Wasser-Wärmepumpen durch den eigens patentierten 3K Prozess (nach EN14825 und EN14511)
- Geringste Schallemission nach EN12020 aller Monoblock Luft / Wasser Wärmepumpen am Markt
- Natürliches, umweltfreundliches Kältemittel R290 (Propan)
- Bis zu 70 °C Vorlauftemperatur ohne Zusatzheizung möglich
- Modulierende Anpassung der Heizleistung durch Invertertechnologie
- Aktiver Kühlbetrieb serienmäßig vorhanden
- EHPA-Gütesiegel
- Höchste Fördersätze möglich

4 Planung

Erkundigen Sie sich bereits in der frühen Planungsphase über nationale und regionale Vorschriften und treten Sie mit den zuständigen lokalen Behörden in Kontakt.




4.1 Aufstellungshinweise

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Das Außengerät darf nur im Freien installiert werden.
	GEFAHR	Die Wärmepumpe darf sich in keiner Senke befinden, in der sich im Falle einer Leckage Kältemittel in explosionsfähiger Konzentration ansammeln kann.
	GEFAHR	Die Wärmepumpe muss in sicheren Bereichen aufgestellt werden. Als unsicher gelten Bereiche, die sich z.B. ohne Anfahrerschutz im Rangierbereich von Fahrzeugen befinden. Werden Bereiche kurzfristig unsicher (z.B. bei Baumaßnahmen), muss die Wärmepumpe entsprechend geschützt werden.

Weitere Hinweise zur Aufstellung des Außengerätes:

- Die Wärmepumpe sollte von allen Seiten frei zugänglich sein.
- Lufteinlass- und Ausströmseite müssen von Gegenständen, Blättern oder Schnee freigehalten werden.
- Die Aufstellung in Senken, Nischen oder zwischen zwei Mauern sollte aufgrund von möglichen Luftkurzschlüssen und Schallreflexionen vermieden werden.
- Stellen Sie einen frostfreien und ausreichenden Kondensatablauf sicher
- Auf der Ausströmseite wird die Luft um ca. 3°C abgekühlt. Dementsprechend ist in unmittelbarer Nähe mit frühzeitiger Vereisungsgefahr in Bodennähe zu rechnen. Stellen Sie sicher, dass der Abstand zwischen Ausströmseite und Gehwegen, Terrassen, usw. mindestens 2m beträgt.
- Die Ausströmseite sollte nicht gegen die Hauptwindrichtung installiert werden.

4.1.1 Schutzzonen

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Die in diesem Abschnitt beschriebenen Schutzzonen müssen unbedingt eingehalten werden. Innerhalb der Schutzzonen dürfen sich keine Zündquellen wie z.B. elektrische Schalter, offenes Feuer oder heiße Oberflächen. Insbesondere wird darauf hingewiesen, dass innerhalb der Schutzzonen nicht geraucht werden darf.
	GEFAHR	Es ist sicherzustellen, dass im Falle einer Leckage kein Kältemittel in geschlossene Räume gelangen kann. Innerhalb der Schutzzone dürfen daher keine Fenster, Türen, Lichtschächte, sonstige Öffnungen oder Kanalabläufe vorhanden sein.
	GEFAHR	Die Schutzzone dürfen sich nicht auf Verkehrswege, Nachbargrundstücke oder öffentliche Flächen erstrecken.

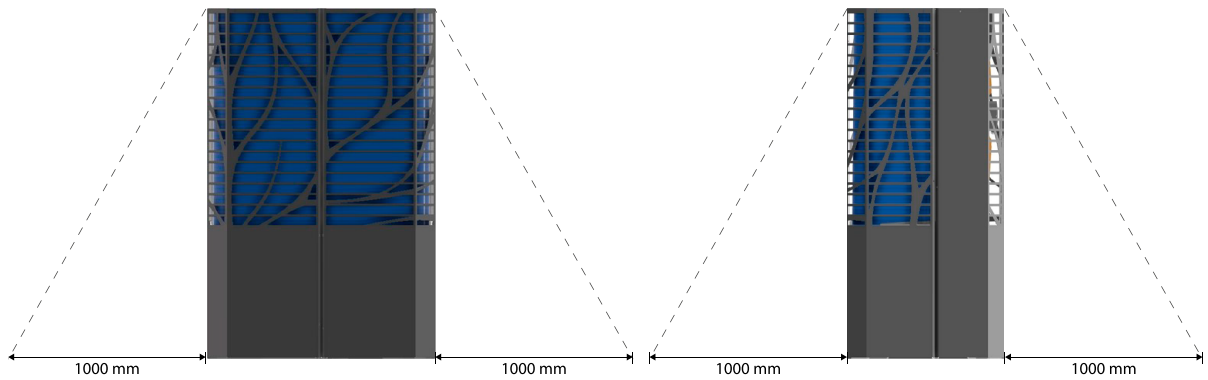


Abb. 8: Schutzzonen (1m Abstand zur Gehäusefläche / kegelförmig)

4.1.2 Mindestabstände

Um einen effizienten und störungsfreien Betrieb zu ermöglichen, sollten die in 4.1.2 dargestellten Mindestabstände eingehalten werden.

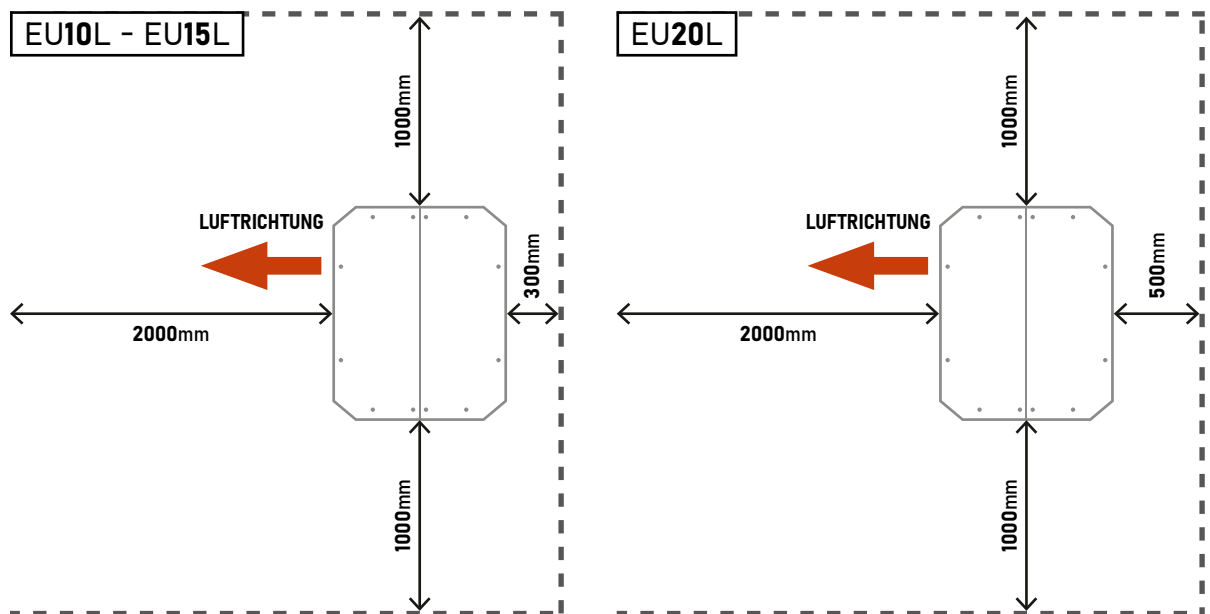


Abb. 9: Mindestabstände (EU10L bis EU15L 300 mm bzw. EU20L 500 mm Mindestabstand zur Wand)

4.1.3 Kaskadenaufstellungsmöglichkeiten

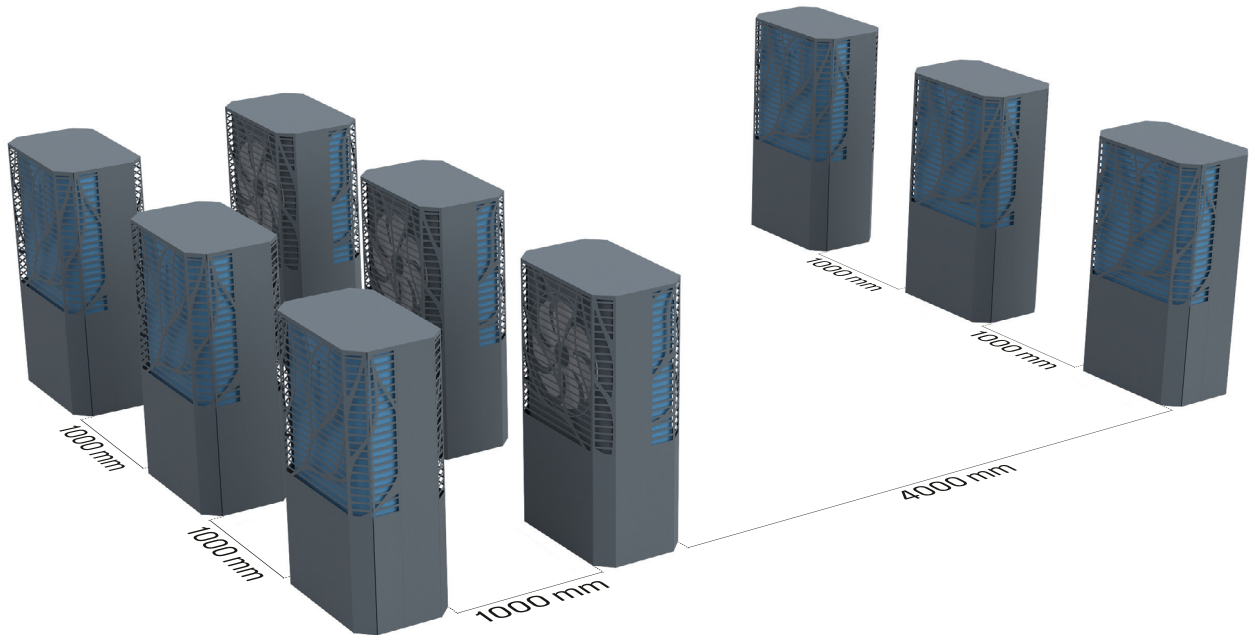


Abb. 10: Mindestabstand bei Kaskadenaufstellung

4.1.4 Abstände für Schallschutz

Wärmepumpen der Eureka Serie sind eine der leisesten Wärmepumpen ihrer Klasse am Markt. Trotzdem sollten bereits in der frühen Planungsphase die örtlichen Gegebenheiten in Bezug auf Schallschutz und nationale Vorschriften geprüft werden.

➔ In Tab. 6 sind die Schallgrenzwerte nach ÖNORM S 5021 aufgelistet.

Standplatz	Schalldruckpegel Tag dB(A)	Schalldruckpegel Nacht dB(A)
Ruhegebiet, Kurgebiet	45	25
Ländliches Wohngebiet	50	30
Städtisches Wohngebiet, land- und forstwirtschaftliche Betriebe	55	35
Kerngebiet	60	40
Gewerbegebiete	65	45
Naherholungsgebiete	50	30

Tab. 6: Immissionsrichtwerte nach ÖNORM S 5021

Der Schalldruckpegelgrenzwert muss an der Grundstücksgrenze eingehalten werden. Sämtliche Schalldaten der Gerätetypen sind dem Technischen Daten im Anhang beigelegt. Der maximale Schallleistungspegel wird in der Regel nur selten (bei sehr niedrigen Außentemperaturen) erreicht. Somit stellen die Kurve einen maximalen Schalldruckpegel für die Planung dar.

Die Geräte verfügen über zwei Nachtbetriebsarten, bei dem die Leistung auf 70% bzw. auf 50% der Nennleistung begrenzt wird. Standardmäßig ist der Nachtbetrieb nicht aktiviert. Zudem ändert sich der Schallleistungspegel je nach Ausrichtung des Gerätes.

Um Schallreflexionen zu vermeiden, sollte eine möglichst freistehende Aufstellung angestrebt werden.

➔ Schalldruckpegel abhängig von Maschinenseite!

Als Planungshilfe werden die Schallrechner tools der Wärmepumpen Austria oder der Bundesverbands Wärmepumpe empfohlen.

<https://lambda-wp.at/downloads/>






www.waermepumpe-austria.at/schallrechner-v2

www.waermepumpe.de/normen-technik/schallrechner/

Neben dem Schutz vor Luftschall sind auch negative Effekte aufgrund von Körperschall zu beachten. Körperschall kann sich durch starre Verbindungen ins Mauerwerk des Gebäudes ausbreiten. Hier sind einige Maßnahmen, die dazu beitragen können, Körperschall zu reduzieren:

- ▶ Entkoppeln der Wärmepumpe: Ist das Fundament direkt mit dem Mauerwerk verbunden sollte die Wärmepumpe auf einer isolierenden Schicht aus Gummi oder anderen geeigneten Materialien stehen, um die Übertragung von Vibrationen auf den Boden zu reduzieren.
- ▶ Verwenden von Schwingungsdämpfern: Schwingungsdämpfer können an den Füßen oder an der Basis der Wärmepumpe angebracht werden, um Vibrationen zu absorbieren und zu reduzieren.
- ▶ Verwendung von Flexschläuchen: Flexschläuche können verwendet werden, um die Verbindung zwischen den Rohrleitungen und der Wärmepumpe zu erleichtern und dadurch Vibrationen zu reduzieren.
- ▶ Positionierung der Wärmepumpe: Die Wärmepumpe sollte an einem geeigneten Ort positioniert werden, der eine geringere Übertragung von Vibrationen auf die umgebenden Strukturen ermöglicht.

5 Transport

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Das Außengerät beinhaltet brennbares Kältemittel. Die Geräte müssen daher in gut durchlüfteten Räumen ohne Zündquellen gelagert und transportiert werden.
	VORSICHT	Beachten Sie das Gewicht des Gerätes und verwenden Sie Schutzausrüstung um Verletzungen (Quetschungen, ...) zu vermeiden.
	HINWEIS	Nach Anlieferung ist das Gerät unverzüglich auf sichtbare Beschädigungen zu untersuchen. Diese sind dem Transportunternehmen mitzuteilen.
	HINWEIS	Die Außeneinheit darf auf jeder Seite maximal um 45° gekippt werden
	HINWEIS	Rohre und Lamellen des Außengeräts dürfen nicht für den Transport genutzt werden.

➔ Das Gerät wird auf einer Holzpalette geliefert.


Am Bestimmungsort sind folgende Transportmöglichkeiten zulässig:

i Stapler oder Hubwagen

i Händisch tragen → siehe 6.2

6 Montage


6.1 Sockel

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	VORSICHT	Das Außengerät darf nur auf einem dauerhaft festen Untergrund (z.B. Betonsockel) montiert werden.

Betonierte Sockel müssen mindestens 3cm aus dem Erdreich ragen. Je nach örtlicher Gegebenheit (Überschwemmungsmöglichkeit) muss die Höhe des Sockels angepasst werden.

Während des Betriebs der Wärmepumpe fällt Kondensat an, welches abgeführt werden muss. Pro Abtauprozess ist mit bis zu 12l Kondensatwasser zu rechnen. Folgende Möglichkeiten sind zulässig:

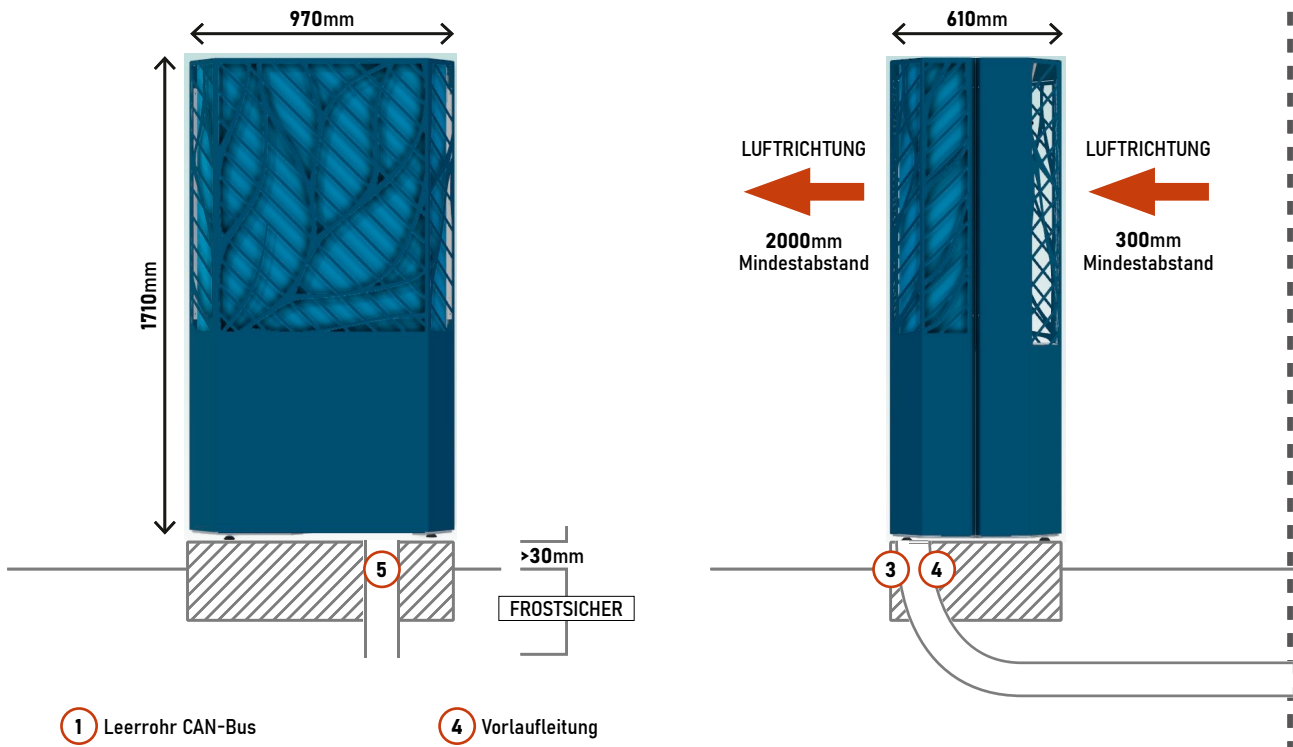
- ▶ Kondensat wird mit einem DN100 Rohr unter die Frostgrenze geführt. Achten Sie auf ausreichende Versickerungsmöglichkeit am Rohrende (Grobkörniger Kies, großflächiger Aushub, ...)
- ▶ Kondensat wird in den Kanal geleitet.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Wird das Kondensat ins Gebäude bzw. in die Kanalisation geleitet muss ein Siphon vorgesehen werden, um im Schadensfall den Abfluss des gasförmigen Kältemittels zu verhindern.

Sockelplan EU10L - EU15L

HINWEISE:

- Sockel soll mind. 30mm aus dem Erdreich ragen!
- Sockel der Tragfähigkeit entsprechend dick betonieren!
- Kondensatleitung ist unter eine frostsichere Tiefe zu führen und die Versickerung muss durch grobkörnigen Kies sichergestellt sein!
- Heizungsleitungen müssen in frostsicherer Tiefe verlegt werden!
- Aushub mit grobkörnigen Kies auffüllen!



- | | |
|--------------------------|--|
| ① Leerrohr CAN-Bus | ④ Vorlaufleitung |
| ② Leerrohr 230V und 400V | ⑤ Kondensatabfluss DN100 |
| ③ Rücklaufleitung | ⑥ Bohrungen in Sockel zur Fixierung der Wärmepumpe |

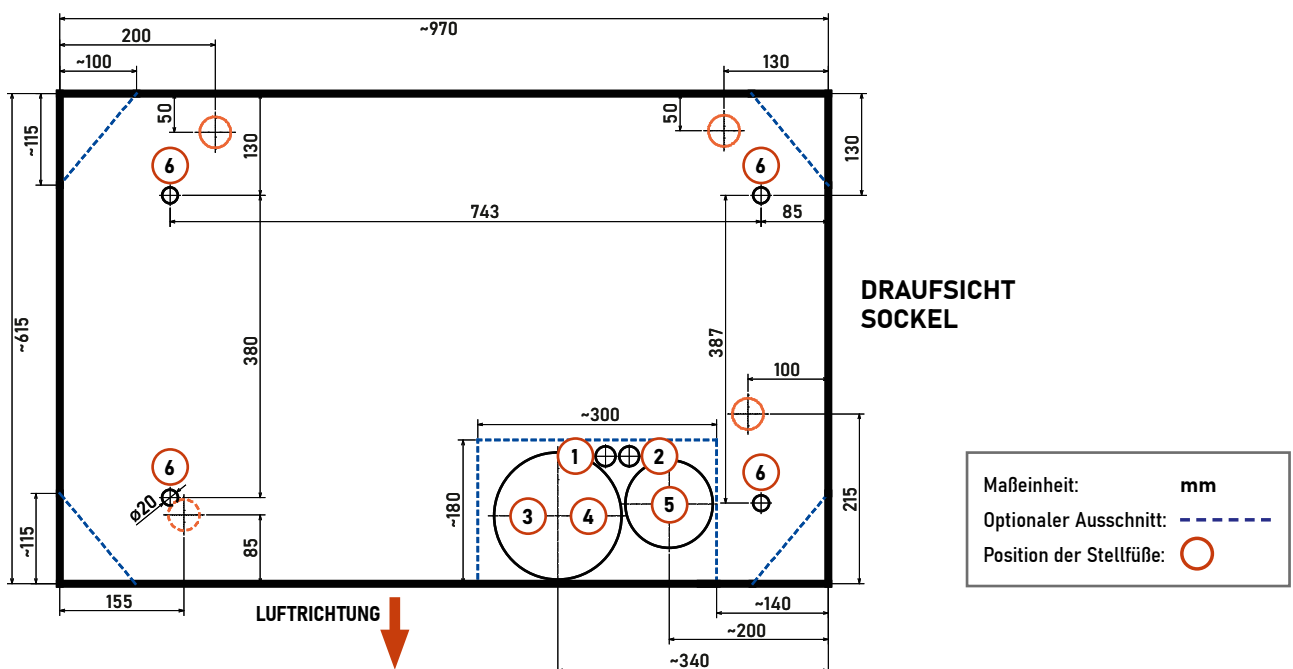
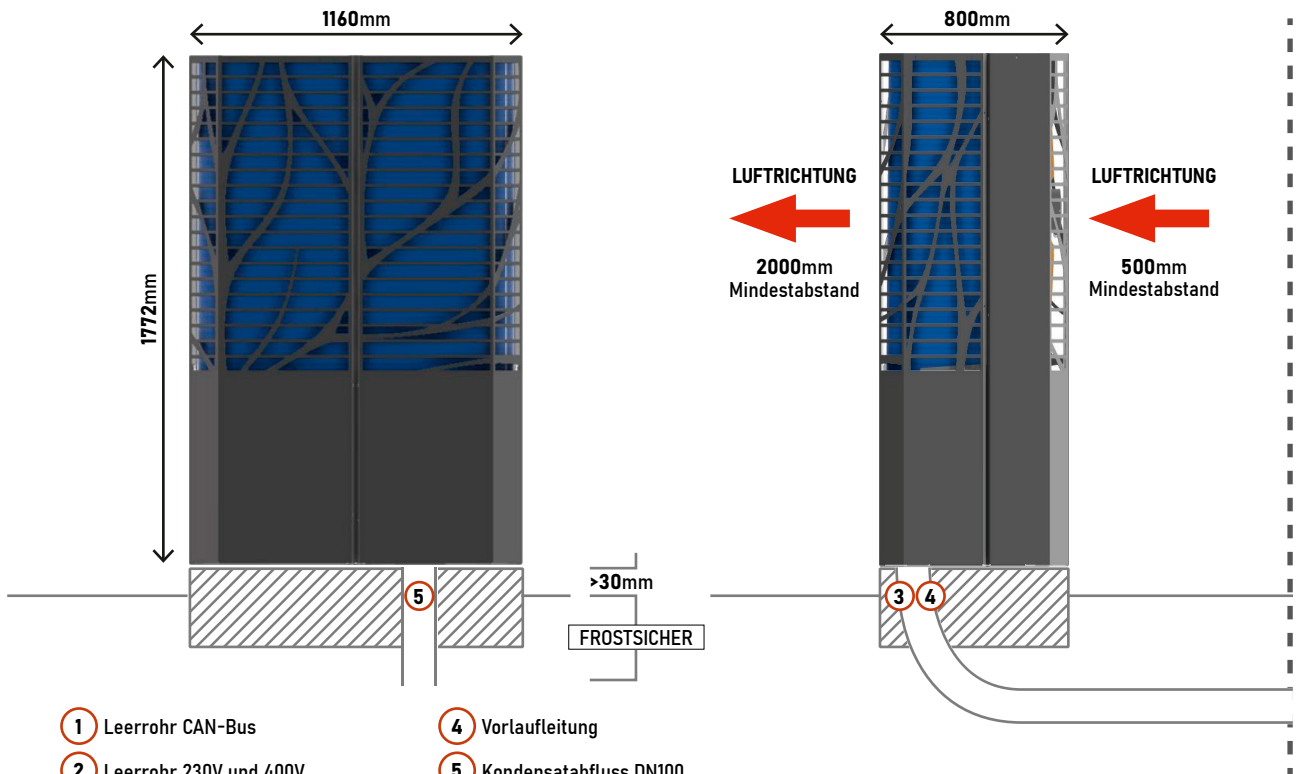


Abb. 11: Sockelplan Prinzipschema EU10L, EU13L und EU15L

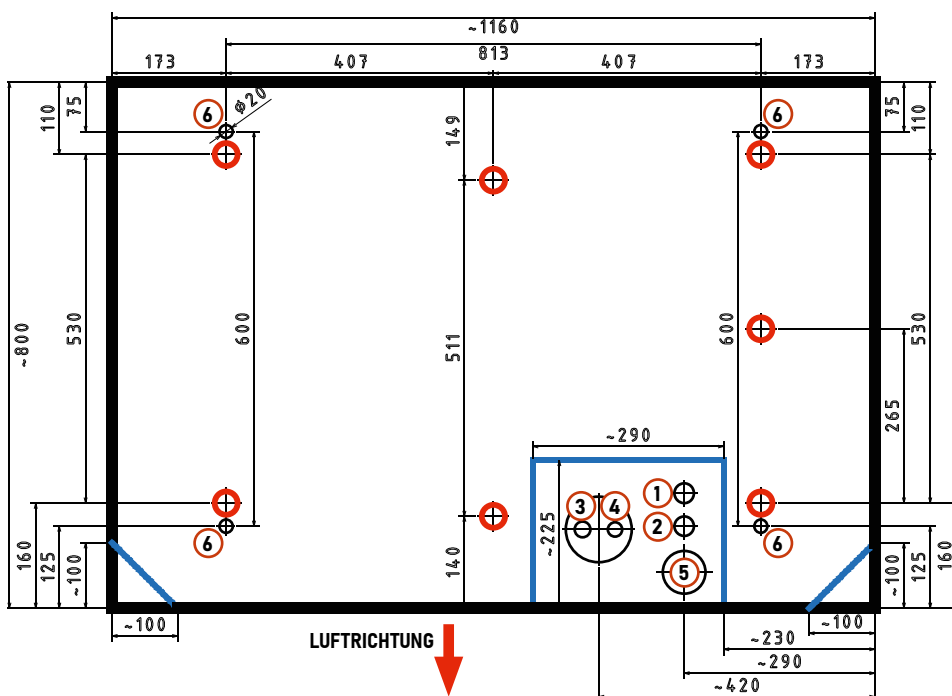
Sockelplan EU20L

HINWEISE:

- Sockel soll mind. 30mm aus dem Erdreich ragen!
- Sockel der Tragfähigkeit entsprechend dick betonieren!
- Kondensatleitung ist unter eine frostsichere Tiefe zu führen und die Versickerung muss durch grobkörnigen Kies sichergestellt sein!
- Heizungsleitungen müssen in frostsicherer Tiefe verlegt werden!
- Aushub mit grobkörnigen Kies auffüllen!



- | | |
|--------------------------|--|
| ① Leerrohr CAN-Bus | ④ Vorlaufleitung |
| ② Leerrohr 230V und 400V | ⑤ Kondensatabfluss DN100 |
| ③ Rücklaufleitung | ⑥ Bohrungen in Sockel zur Fixierung der Wärmepumpe |



DRAUFSICHT SOCKEL

Maßeinheit: mm

Optionaler Ausschnitt: - - - -

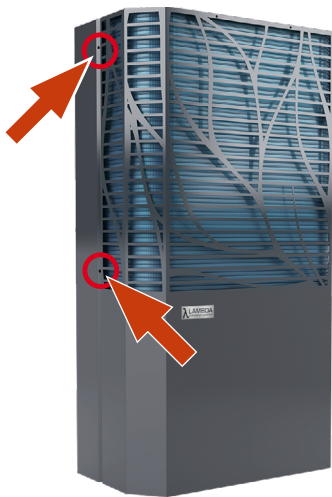
Position der Stellfüße: ○

Abb. 12: Sockelplan EU20L

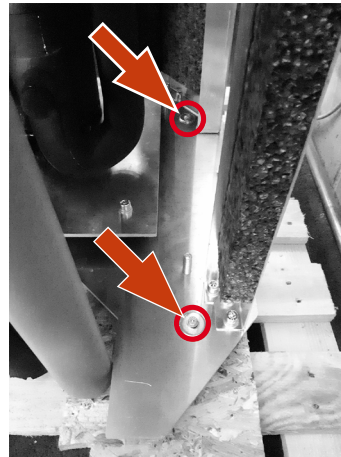
Beachten Sie das unter Umständen eine nachträgliche Verlegung (nach Betonierung des Sockels) der Anschlussleitungen (Hydraulikrohre, Elektrokabel, Kondensatablauf) nicht mehr möglich ist. Der Anschluss für oben genannter Anschlüsse befindet sich auf der Ausblasseite der Maschine.

☞ **Der Sockel muss eine dauerhaft ebene, waagrechte Fläche für das Außengerät bieten.**

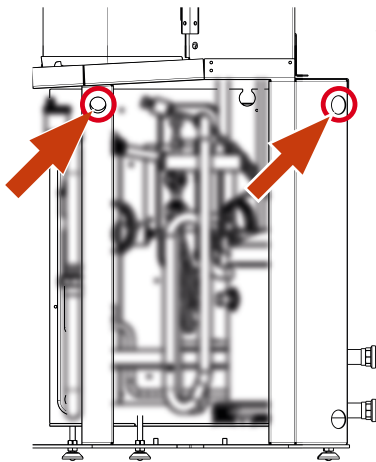
6.2 Außengerät



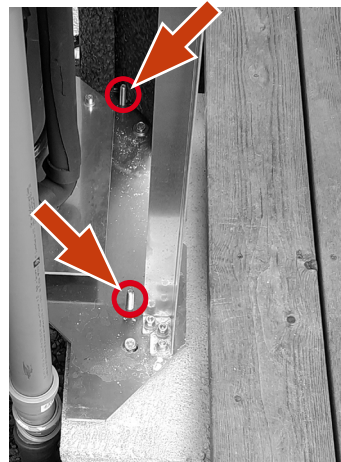
- 1) Verpackung entfernen
- 2) Außengehäuse abnehmen (EU10L - EU15L → 2 Schalen; EU20L → 4 Schalen)



- 3) Befestigung auf Palette lösen (4 Schrauben)




- 4) 1/2" Rohre in die vorgesehenen Löcher einfädeln
- 5) Gerät mit mind. 2 Personen (4 bei EU20L) zum Sockel tragen



- 6) 4x Stellfüße einstellen (6x bei EU20L)
- 7) 4x Außengerät auf Sockel durch Schrauben fixieren.

Abb. 13: Gerät auf Sockel montieren

7 Elektrische und hydraulische Einbindung




Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Kabel- und Wanddurchführungen sind luftdicht auszuführen

7.1 Hydraulik

7.1.1 Standard-Hydraulikschemen

Durch den umfangreichen Hydraulikregler AHC und des modularen Softwareaufbaus, sowie der frei konfigurierbaren Ein- und Ausgänge können eine große Anzahl an Hydraulikkonfigurationen abgebildet werden. Einige wichtige Standardschemen werden im Dokument „Prinzipschemen“ beschrieben (<https://lambda-wp.at/downloads/>).

7.1.2 Hydraulischer Anschluss

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	HINWEIS	Hydraulikleitungen müssen frostsicher verlegt, entsprechend gedämmt und von unten in die Wärmepumpe eingeführt werden. Alternativ ist auch Anschluss auf der Rückseite des Gerätes vorgesehen → Die Frostsicherheit der Leitungen kann hiermit allerdings nicht garantiert werden (nur bei kurzen Anschlussleitungen oder Verwendung eines Frostschutzgemisches zulässig).
	HINWEIS	Dimensionieren Sie Hydraulikleitungen so, dass die Mindestdurchflussmenge laut Datenblatt dauerhaft gewährleistet werden kann. Die nutzbare Restförderhöhe und die Mindestdimension der Anschlussleitungen sind dem Datenblatt zu entnehmen.
	HINWEIS	Für die Befüllung von Heizungsanlagen gelten ganz klare Richtlinien über die Heizungswasserqualität. Dafür sind die Europeanorm EN 12 828, die ÖNORM H 5195 und vor allem die VDI-Richtlinie Nr. 2035 zu beachten und gelten als Stand der Technik. Es ist auch der pH-Wert des Heizungswassers zu kontrollieren, dieser muss zwischen 8 und 9,5 liegen.

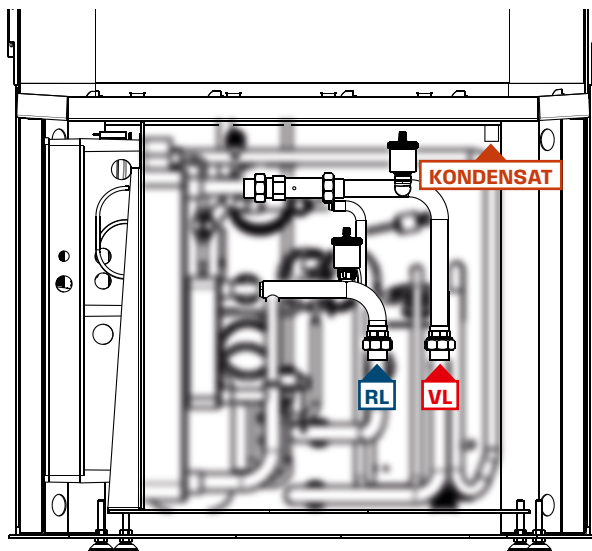


Abb. 14: Hydraulik anschließen


7.1.3 Hydraulikkomponenten / Vorgaben

! Beachten Sie für die einzelnen Hydraulikkomponenten folgendes:

Trennspeicher (Pufferspeicher):

Die Wärmepumpe passt ihre Heizleistung automatisch auf die Gegebenheiten im Gebäude an. Daher kann auf einen Pufferspeicher unter folgenden Bedingungen verzichtet werden:

- Mindestdurchfluss und Mindestabnahme wird jederzeit gewährleistet (Räume dürfen nicht vollständig mit Einzelraumthermostaten ausgestattet sein).
- Träges Heizsystem (z.B. Fußbodenheizung)
- EVU-Sperrzeiten beachten

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	HINWEIS	Bei Gebäuden die überwiegend mit Einzelraumthermostaten ausgestattet sind, ist ein Trennspeicher (Puffer) zwingend notwendig.

Am Pufferspeicher ist zumindest 1 Tauchhülse mit 6mm im oberen Drittel des Speichers vorzusehen. Wenn ein Pufferspeicher verwendet werden muss, sollte dieser zumindest 300l Speichervolumen aufweisen.

Kombispeicher:

Kombispeicher sind Pufferspeicher die 2 Temperaturniveaus aufweisen. Das höhere Temperaturniveau (oben) wird für die Warmwasserbereitung verwendet und das niedrigere Temperaturniveau (unten für die Heizung). Vermischungen zwischen den beiden Temperaturniveaus vermindern die Effizienz. Aus diesem Grund sollten nur von LAMBDA Wärmepumpen freigegebene Kombispeicher verwendet werden. Andere Kombispeicher dürfen nur nach Rücksprache und technischer Prüfung von LAMBDA Wärmepumpen verwendet werden.

Brauchwasserspeicher:



Folgende Brauchwasserspeicher können verwendet werden:

- klassische Warmwasserspeicher (Boiler) mit Glattrohrwärmeübertrager (Wärmeübertragerfläche ca. 0,4m² / kW; Rohrleitung mind. DN25) → mind. 300l
- Brauchwasserspeicher mit Trinkwasser-Durchlauferhitzer (Edelstahlwellrohr) → mind. 500l
- Brauchwasserspeicher mit Frischwassersystem → mind. 500l


Die Dimensionierung sämtlicher Brauchwasserkomponenten in Bezug auf die notwendige Warmwasserzapfleistung liegt in der Verantwortung des Anlagenerbauers. Am Brauchwasserspeicher sind zumindest 1 Tauchhülse mit 6mm (Ein- und Ausschaltpunkt) im obersten Drittel vorzusehen. Bei Verwendung eines Boilers sind 2 Temperatursensoren im oberen und unteren Drittel vorzusehen (Ein- und Ausschalttemperatur).

Entlüfter:

! An jedem Hochpunkt der Anlage sollte eine Entlüftungsmöglichkeit vorgesehen werden!

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Verwenden Sie keine automatischen Entlüfter im Innenbereich. Manuelle Entlüfter sind zulässig.
	GEFAHR	Entlüftungstöpfe bzw. Blasenabschneider (im Außengerät verbaut) gehören zum Sicherheitskonzept und dürfen auf keinen Fall verschlossen werden. .

Sicherheitsventil:

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Ein 2,5bar Sicherheitsventil ist im Außengerät verbaut. Ein zusätzliches Sicherheitsventil ist nur erlaubt, wenn dieses einen Auslösedruck von mind. 3bar besitzt und der Höhenunterschied zwischen dem Sicherheitsventil Wärmepumpe und Sicherheitsventil Heizraum nicht mehr als +4m beträgt.

Absperrventile:

Sehen Sie im Gebäude in den Leitungen zur Wärmepumpen 2 Absperrrichtungen und 2 KFE-Hähne vor, um ein Spülen der Außengeräte zu ermöglichen. Das Ausdehnungsgefäß sollte zur Wärmepumpe nur mit Werkzeug absperrbar sein.

Schmutzfänger:

Zum Schutz des Gerätes sollte ein Schmutz- und Schlammfänger im Rücklauf zur Außeneinheit eingebaut werden.









Ausdehnungsgefäß:

Dimensionierung und Einbau eines Ausdehnungsgefäßes liegt in der Verantwortung des Anlagenerbauers. Das Ausdehnungsgefäß möglichst nahe an der Saugseite der Pumpe angeordnet sein.

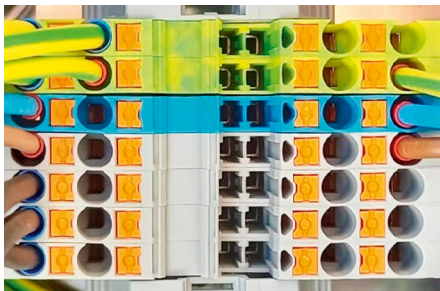
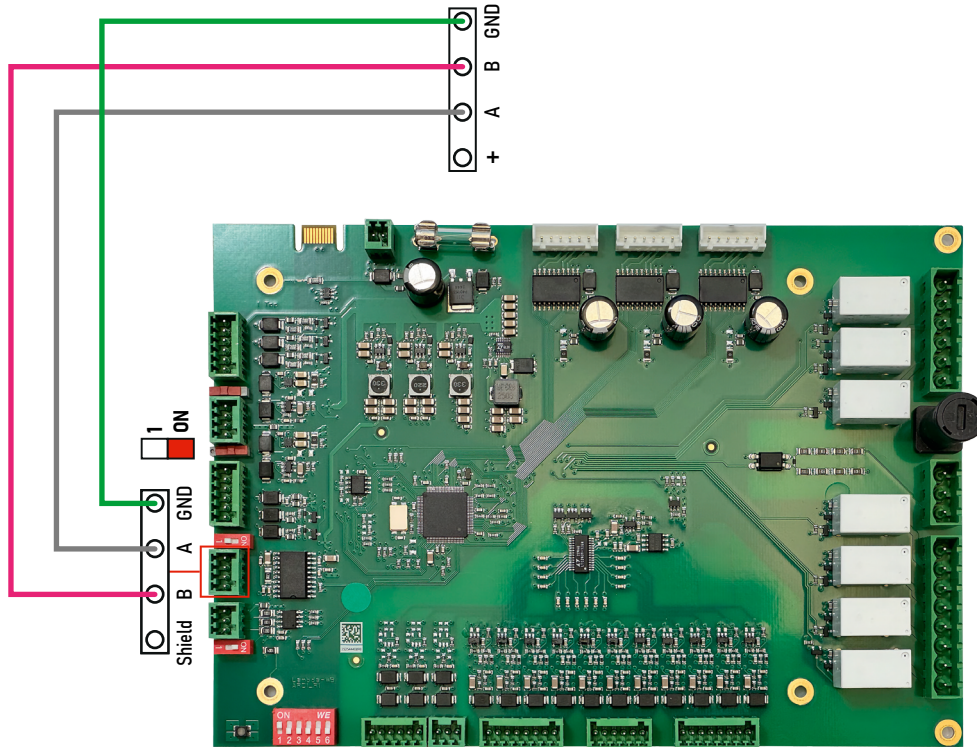
Trinkwasser:

Die Trinkwassertemperatur kann über 60 °C betragen. Beachten Sie einschlägige Normen um Kalkablagerungen (eventuell ist eine Enthärtungsanlage notwendig) zu vermeiden und stellen Sie Verbrühungsschutz sicher.

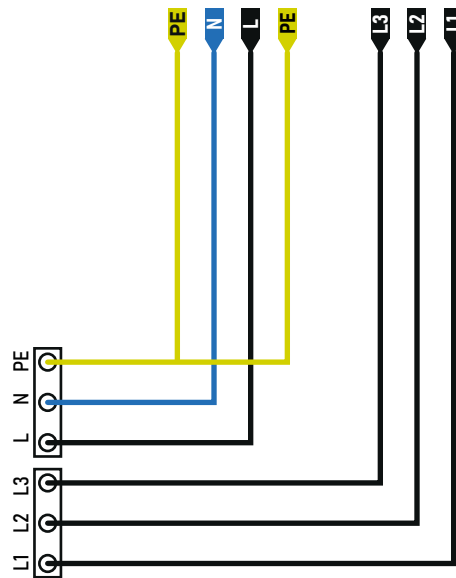
7.2 Elektrik

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Führen Sie nie Arbeiten am Gerät bei anliegender Versorgungsspannung durch. Stellen Sie sicher, dass mindestens 2min vorher das Gerät allpolig vom Netz getrennt und gegen Wiedereinschalten gesichert wurde
	GEFAHR	In der Netzzuleitung (230V und 400V) ist allpolige Abschaltungsmöglichkeit vorzusehen.
	GEFAHR	Die Absicherungswerte der Leistungsschutzschalter sind entsprechend den Vorgaben im technischen Datenblatt einzuhalten.
	GEFAHR	Die Elektroinstallation darf nur von einem zugelassenen Fachbetrieb vorgenommen werden. Entsprechende Normen und Vorgaben des Energieversorgungsunternehmens sind einzuhalten.
	GEFAHR	Die Heizungs-ladepumpe wird aus sicherheitstechnischen Gründen im Normalzustand dauerhaft mit Netzspannung (230V) versorgt. Die Pumpen können nur durch allpolige Abschaltung vom Netz getrennt werden.
	VORSICHT	Häufiges (tägliches) Ein- und Abschalten der Leistungsversorgung (400V) des Außengeräts wird nicht empfohlen und kann auf Dauer zu Beschädigungen der Leistungselektronik führen. Dies gilt auch für die Verwendung einer „harten EVU“ Sperre. Also eine vom Energieversorger ausgelöste, wiederkehrende Abschaltung der Leistungsversorgung (400V) des Außengeräts zur Entlastung des Stromnetzes. Eine „weiche EVU“ Sperre (Signalgebung durch potenzialfreies Relais) ist zulässig.
	HINWEIS	Kleinstspannungsleitungen (<50V) sollten nicht gemeinsam mit 230V oder 400V Leitungen verlegt werden, ansonsten könnten Kommunikationsschwierigkeiten auftreten. Als Kommunikationsleitungen sind geschirmte Kabel zu verwenden.
	HINWEIS	Für den Einsatz einer Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (FI bzw. RCD) sind nur allstromsensitive Geräte vom Typ B zulässig. Wir empfehlen Typ B 30mA.

AUSSENEINHEIT



! 400V: Neutralleiter wird nicht benötigt!

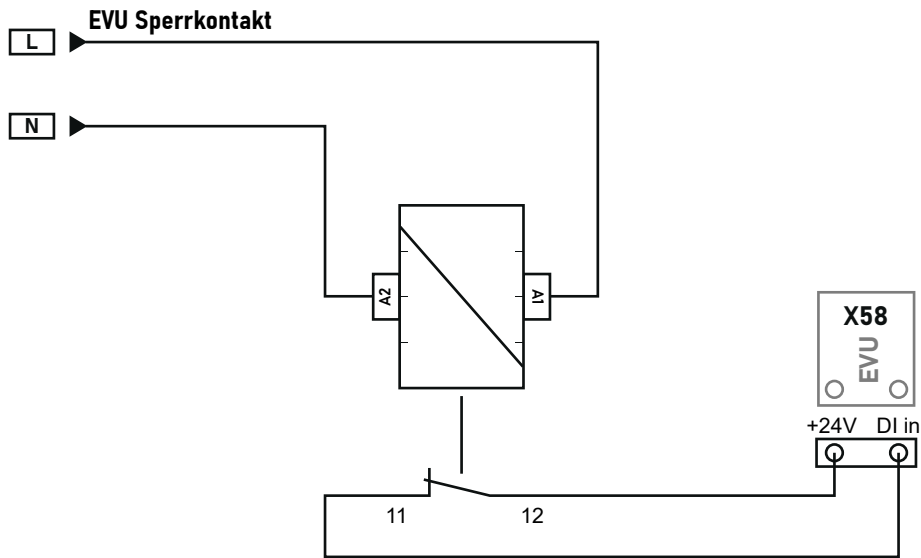


BEZEICHNUNG: Übersicht Verkabelung	DATUM	07.05.2025
	NAME	LAMBDA
KEINE GEWÄHR AUF RICHTIGKEIT! Diese Zeichnung stellt ein Prinzipschema dar und kann je nach Gegebenheit von der Praxis abweichen. Eine Vervielfältigung darf nur mit schriftlicher Zustimmung der LAMBDA Wärmepumpen GmbH erfolgen.		

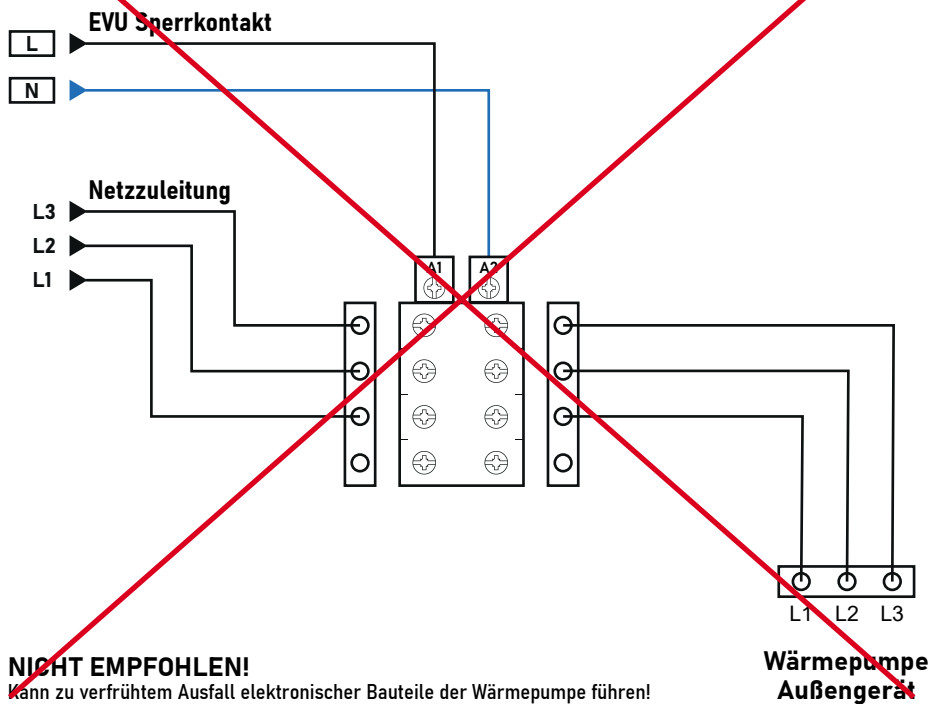
Abb. 15: Übersicht Verkabelung

7.2.1 Anschluss EVU Sperre

Weiche EVU-Sperre



Harte EVU-Sperre



NICHT EMPFOHLEN!
 Kann zu verfrühtem Ausfall elektronischer Bauteile der Wärmepumpe führen!

**Wärmepumpe
 Außengerät**


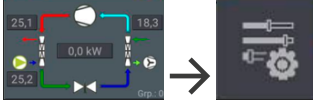
DATUM	18.03.2025
NAME	LAMBDA
BEZEICHNUNG: EVU Sperre	
KEINE GEWÄHR AUF RICHTIGKEIT! Diese Zeichnung stellt ein Prinzipschema dar und kann je nach Gegebenheit von der Praxis abweichen. Eine Vervielfältigung darf nur mit schriftlicher Zustimmung der LAMBDA Wärmepumpen GmbH erfolgen.	
	

Abb. 16: Anschluss EVU-Sperre

7.2.2 Aktivierung § 14a EnWG

Netzorientierte Steuerung von steuerbaren Verbrauchseinrichtungen und steuerbaren Netzanschlüssen.

Schritt 1:



1. Im Modul Wärmepumpe in die Einstellungen gehen.
Auf der ersten Seite findet man die Einstellungen zur EVU-Sperre.

Leistungseinstellungen	
Brauchwasserbetrieb Abgabeleistung	7,0 kW
Brauchwasserbetrieb Abgabeleistung bei -15°C	7,0 kW
Brauchwasserbetrieb PV-Leistungserhöhung	0,0 %
Heizbetrieb Abgabeleistung bei 15°C	1,0 kW – 3,0 kW
Heizbetrieb Abgabeleistung bei 0°C	2,0 kW – 6,0 kW
Heizbetrieb Abgabeleistung bei -15°C	3,4 kW – 10,0 kW
Kühlbetrieb Abgabeleistung	2,0 kW – 6,0 kW
Heizbetrieb PV-Leistungserhöhung	20,0 %
EVU-Sperre maximale Aufnahmeleistung	0,0 kW

2. Um §14a zu erfüllen, muss die Aufnahmeleistung auf maximal 4,2kW gedrosselt werden.

Leistungseinstellungen	
Brauchwasserbetrieb Abgabeleistung	7,0 kW
Brauchwasserbetrieb Abgabeleistung bei -15°C	7,0 kW
Brauchwasserbetrieb PV-Leistungserhöhung	0,0 %
Heizbetrieb Abgabeleistung bei 15°C	1,0 kW – 3,0 kW
Heizbetrieb Abgabeleistung bei 0°C	2,0 kW – 6,0 kW
Heizbetrieb Abgabeleistung bei -15°C	3,4 kW – 10,0 kW
Kühlbetrieb Abgabeleistung	2,0 kW – 6,0 kW
Heizbetrieb PV-Leistungserhöhung	20,0 %
EVU-Sperre maximale Aufnahmeleistung	4,2 kW

Schritt 2:



3. In der Hauptübersicht in die Einstellungen gehen und von dort in die Konfiguration der Module.
4. Mit Level 3 oder höher können nun Einstellungen für das Modul „Wärmepumpe“ vorgenommen werden.

5. Nach unten scrollen zu den Einstellungen für die EVU-Sperre.
Sofern der potenzialfreie Kontakt auf X58 liegt, soll dieser nun als X58 hinterlegt und abgespeichert werden

7.2.3 Anschluss Außeneinheit

Für die Außeneinheit werden folgende elektrische Anschlüsse benötigt:

- ▶ CAN Bus Kommunikationskabel
- ▶ 400V Anschluss (L1 L2 L3 PE / Neutralleiter wird nicht benötigt)
- ▶ 230V Anschluss (L N PE)

☞ Die Kommunikationsleitung wird direkt am ARC - Kältekreisregler angeschlossen!

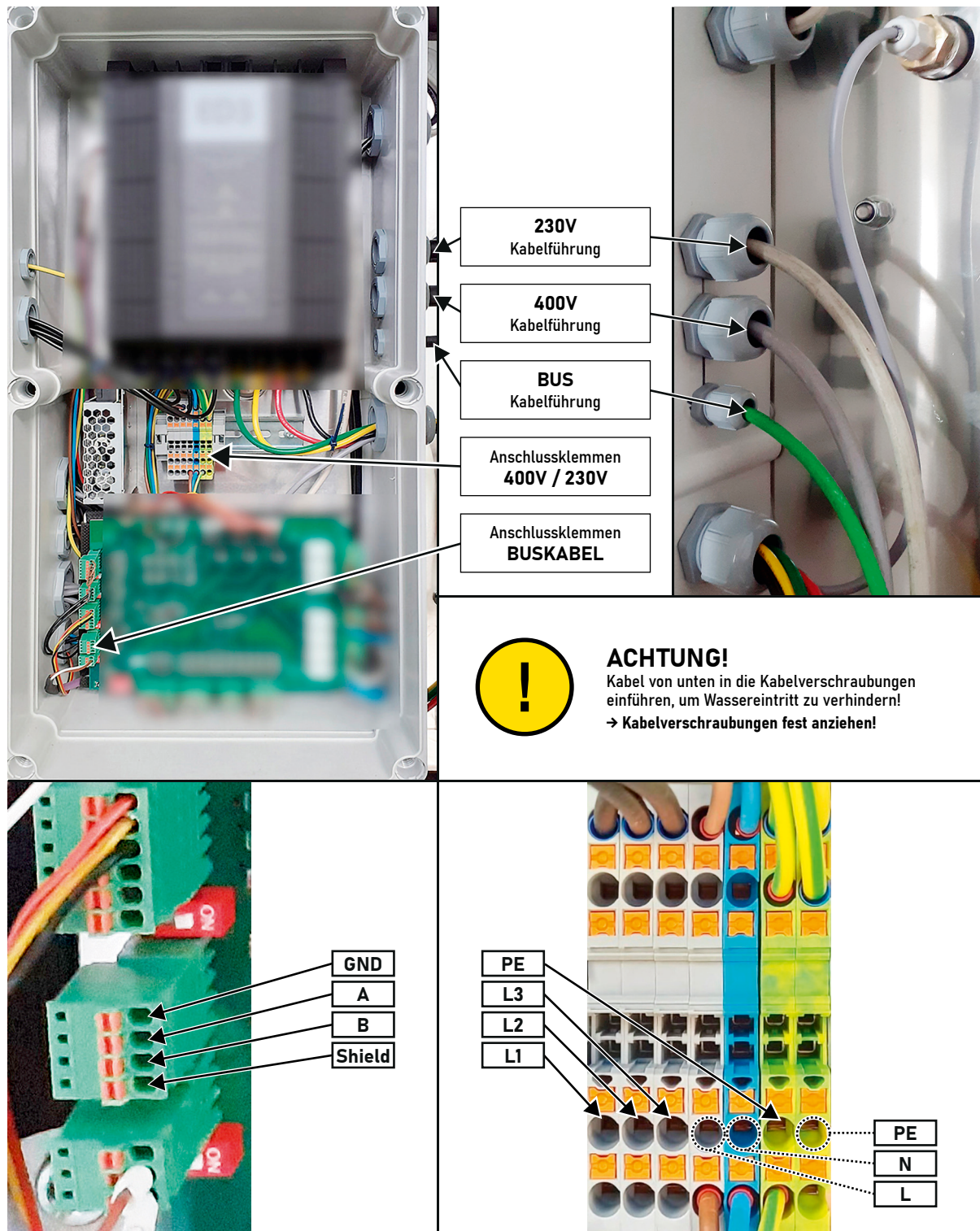



Abb. 17: Elektrischer Anschluss Außeneinheit

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Frequenzumformer und Ventilator werden dauerhaft mit Spannung versorgt. Arbeiten an elektrischen Bauteilen dürfen nur bei vorheriger allpoliger Abschaltung der Netzspannung erfolgen.

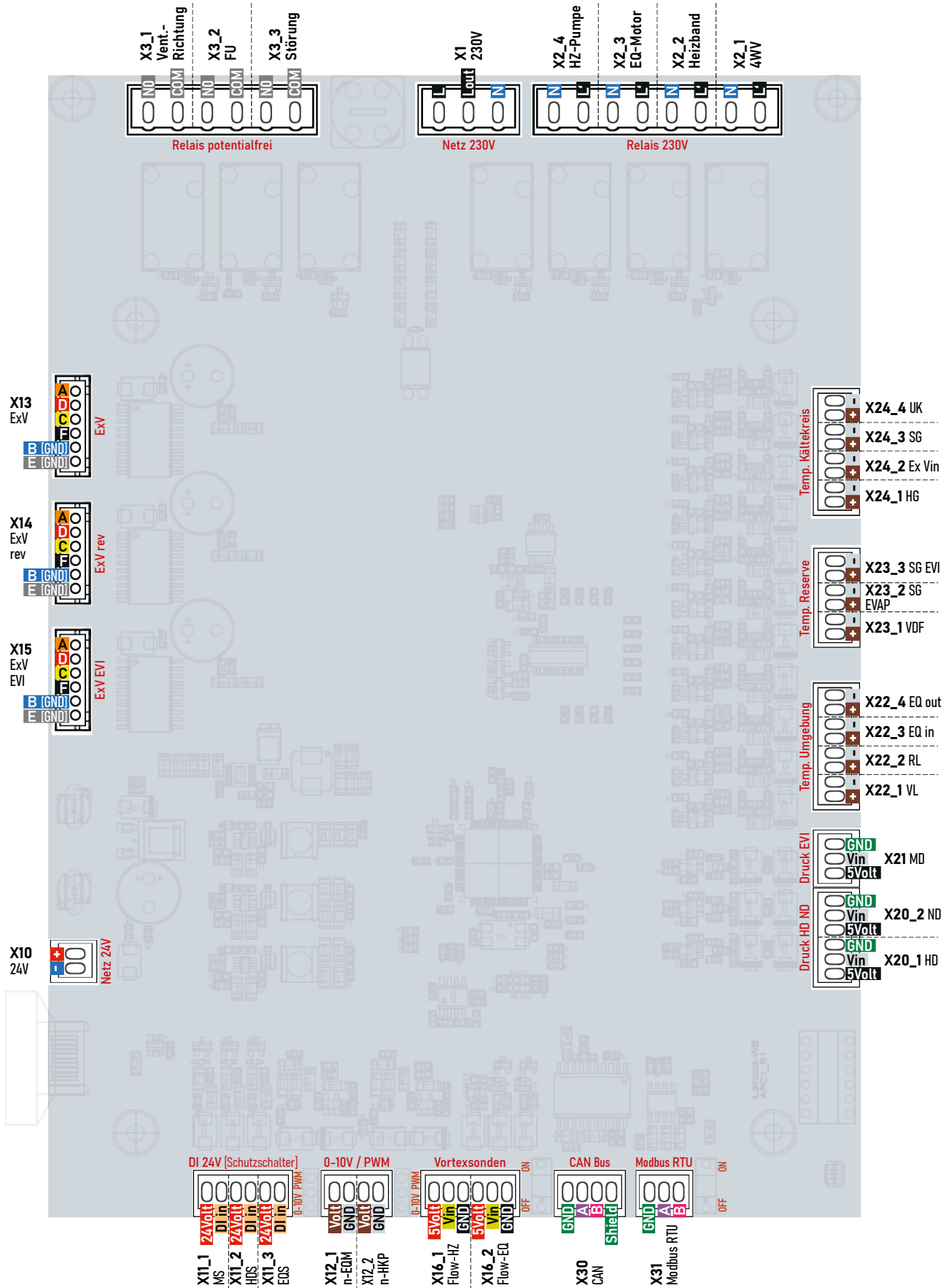


Abb. 18: Anschlussklemmen ARC Kältekreisregler

Bezeichnung	Nr.	Sicherungswert
Absicherung 230V	F1	3AT
Absicherung 24V	F2	2AT

Tab. 7: Feinsicherungen ARC

Bezeichnung	Nr.	Konfiguration
DIP-Schalter S1		
CAN ID	1 + 2 + 3	ON / OFF / OFF: 2 OFF / ON / OFF: 3 ON / ON / OFF: 4 OFF / OFF / ON: 5 ON / OFF / ON: 6
WP-Typ (ab SW-Version 0.0.3 nicht mehr notwendig)	4 + 5	4-OFF / 5-OFF: EU13L 4-ON / 5-OFF: EU15L
Energiequelle	6	OFF: Sole bzw. Wasser ON: Luft
DIP-Schalter S2		
Modbus RTU Endwiderstand	1	OFF: 0 Ohm ON: 120 Ohm
DIP-Schalter S3		
CAN-Endwiderstand	1	OFF: 0 Ohm ON: 120 Ohm
DIP-Schalter S4		
Drehzahl Ladepumpe	-	Zur Platine: PWM Weg von Platine: 0-10V
DIP-Schalter S5		
Drehzahl Energiequellenmotor	-	Zur Platine: PWM Weg von Platine: 0-10V

Tab. 8: DIP-Switch ARC

X44: Kühltemperatur: PT1000

Anschluss für Temperatursensor bei externer Kühlanforderung.

X56: Frischwasserpumpe: 0-10V / 10V PWM

Zur Drehzahlregelung der Frischwasserpumpe bei Verwendung eines Frischwassersystems. 0-10V oder PWM-Ausgang kann softwareseitig umgeschaltet werden.

X57: Ladepumpe: 0-10V / 10V PWM

Zur Drehzahlregelung der Ladepumpe. 0-10V oder PWM-Ausgang kann softwareseitig umgeschaltet werden.

S1: CAN Kodierungsdrehknopf

Der Kodierungsdrehknopf ist standardmäßig auf 1.


i Kabelliste finden Sie in der Reglerbeschreibung!

8 Inbetriebnahme

8.1 Befüllung der Anlage

1. Außeneinheit spülen und anschließend gesamte Hydraulikanlage spülen
2. Druck auf 2bar erhöhen
3. Gesamte Anlage auf Dichtheit kontrollieren
4. Jeden Hochpunkt entlüften (In der Außeneinheit sind automatische Entlüfter verbaut)

8.2 Bestromung der Anlage

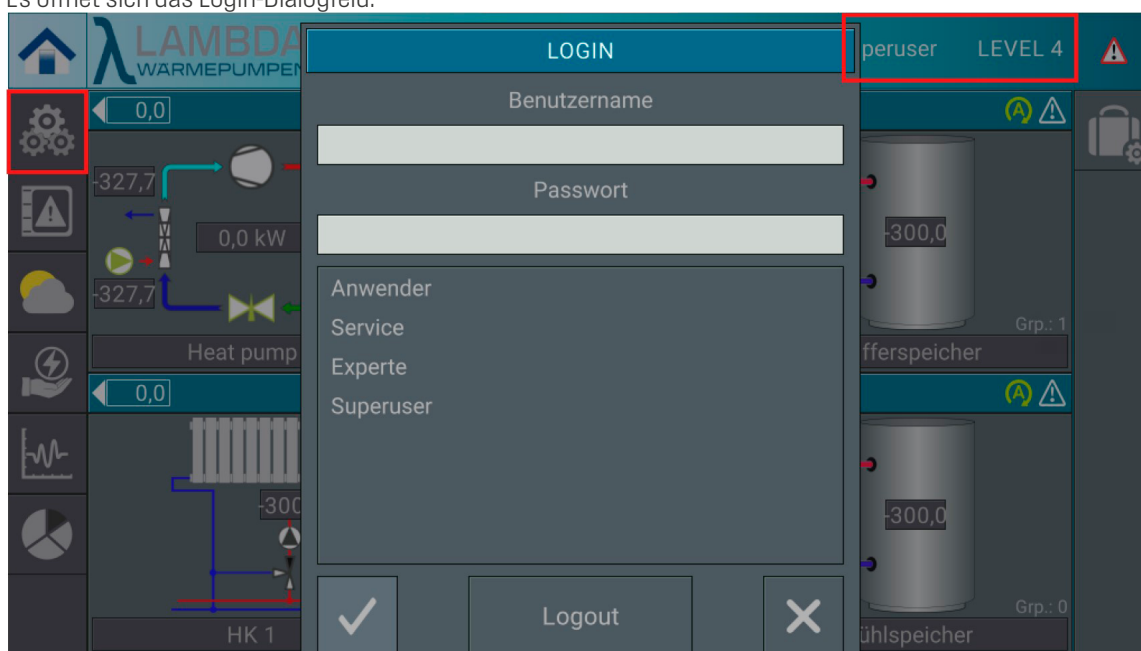
Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	HINWEIS	Die Anlage darf erst bestromt werden, wenn sie vollständig befüllt ist.



1. Kontrollieren Sie vor Bestromung der Anlage nochmals alle Kabelverbindungen
2. Vergewissern Sie sich, dass zwischen stromführenden Leitern (Phasen + Nullleiter) und PE keine Verbindung vorliegt, z.B. durch Messung des Widerstandes.
3. Bestromen Sie die Anlage mit 230V. (400V erst wenn Regler konfiguriert wurde)
4. Kontrollieren Sie die Spannung an allen Anschlussklemmen in der Regelzentrale und im Außengerät.

8.3 Regler konfigurieren

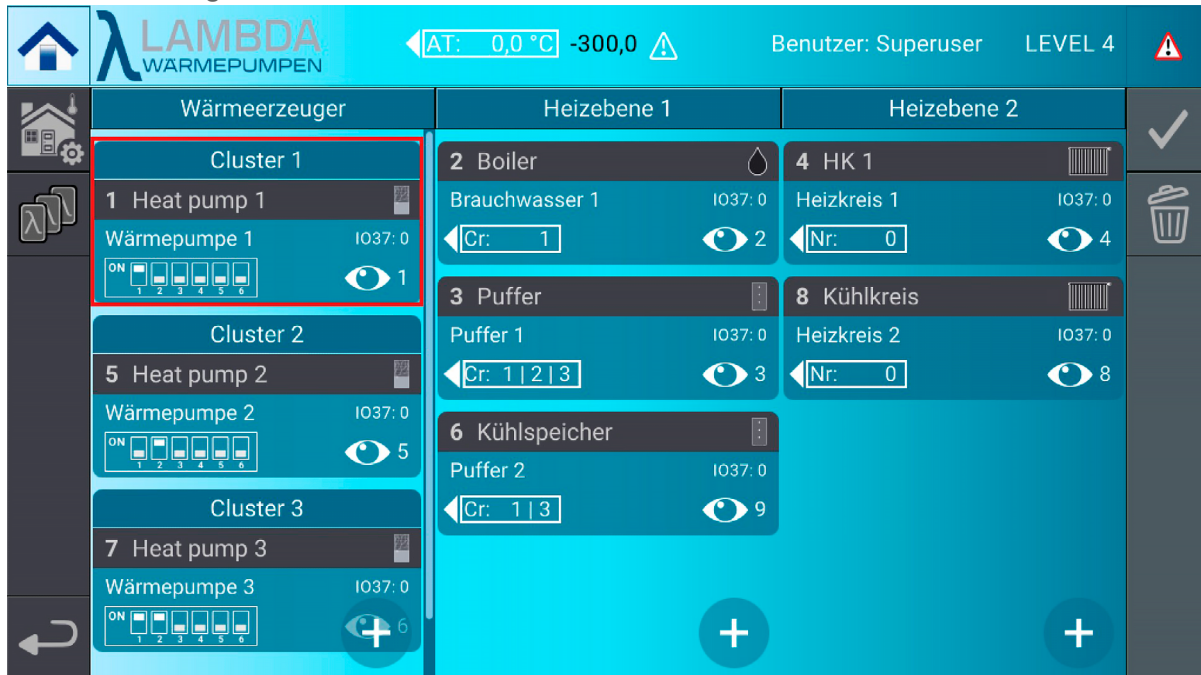
Zur Konfiguration der Regelung ist die Anmeldung mindestens als Benutzer Service notwendig.

1. Die Schaltfläche **Benutzer:** oben mittig im Display anwählen
2. Es öffnet sich das Login-Dialogfeld:



3. Benutzername und Passwort angeben, und den Anmeldevorgang mittels der Haken-Schaltfläche anstoßen.
4. Nach der Anmeldung, mittels der  Schaltfläche die Einstellungen öffnen.
5. Anschließend mittels  Schaltfläche zur Anlagenkonfiguration wechseln.

8.3.1 Übersicht Konfigurationsseite



	Darstellung der DIP-Schalter-Konfiguration an der ARC-Platine
	Position des Moduls auf der Anlagenübersichtsseite
	Schaltfläche um weitere Module hinzuzufügen
	Aufrufen der Kaskadenkonfiguration

Die Konfigurationsseite ist in drei Ebenen gegliedert:

Bezeichnung	Verwendung
Wärmeerzeuger	Wärmepumpen (ggf. in Cluster gruppiert)
Heizebene 1	Abnehmer, welche direkt an die Wärmepumpe(n) anfordern - bspw. Pufferspeicher, Warmwasserspeicher, Direktheizkreis
Heizebene 2	Abnehmer, die indirekt aus einem Speicher der Heizebene 1 versorgt werden.

! Thermische Solaranlagen können ausschließlich in Heizebene 2 konfiguriert werden

8.3.2 Aufbau der Konfigurationsseite



8.3.2.1 Wärmeerzeuger

Einzelne Wärmeerzeuger (Wärmepumpen), welche physisch an einer gemeinsamen Sammelleitung zur Heizebene 1/2 angeschlossen sind, müssen dabei in sogenannte „Cluster“ zusammengefasst werden. Wärmepumpen, welche in Clustern zusammengefasst wurden, werden vom System immer nur für eine Anforderung pro Cluster verwendet.

Der Regler unterstützt maximal 5 Wärmepumpen, welche in bis zu 5 Cluster gruppiert werden können.

- ➔ Bei einem Cluster mit drei Wärmepumpen und gleichzeitiger Heiz- Kühl- und Warmwasseranforderung wird nur die Warmwasseranforderung bedient (Priorität: Warmwasser > Kühlen > Heizen).
Hätte die Anlage drei Cluster mit je einer Wärmepumpe, könnten die Anforderungen theoretisch gleichzeitig bedient werden.

8.3.2.2 Heizebene 1

In der Heizebene 1 werden die Module den Clustern zugeordnet. Im obigen Bild sind Puffer, Brauchwasserspeicher und Kühlspeicher dem Cluster 1 zugewiesen. Cluster 2 kann nur den Pufferspeicher bedienen; Cluster 3 kann sowohl vom Pufferspeicher als auch vom Kühlspeicher angefordert werden.

8.3.2.3 Heizebene 2

In der Heizebene 2 werden die Module dem „Master“ zugeteilt - dies ist das Modul (meist aus Heizebene 1), von welchem die Wärme bezogen wird.

Im obigen Beispiel ist der Heizkreis dem Puffer (3) zugeteilt, der Kühlkreis erhält seine Wärme vom Kühlspeicher (6).

8.3.2.4 Speichern

Alle Änderungen werden erst durch Anwählen der -Schaltfläche angewandt. Bei Verlassen der Konfigurationsseite gehen alle Änderungen verloren.

8.3.3 Kaskadenkonfiguration

WP Modulname	Heat pump 1	Heat pump 2	Heat pump 3
WP Modul Nr.	1	5	7
Cluster Nr.	1	2	3
Heizen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Brauchwasser	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kühlen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anf. Priorität	255 Nr	255 Nr	255 Nr
Verzögerungszeit	30 min	30 min	30 min
Regeldifferenz	3,0 K	3,0 K	3,0 K
Max. Aussentemp.	20,0 °C	20,0 °C	20,0 °C
Min. Aussentemp.	-20,0 °C	-20,0 °C	-20,0 °C

Falls mehrere Wärmepumpen konfiguriert wurden, können im Kaskadenmenü die Freigabeeinstellungen der einzelnen Wärmepumpen angepasst werden.

8.3.4 Konfiguration von Modulen

Durch Antippen der einzelnen Module kann die jeweilige Konfigurationsseite geöffnet werden. In der modulspezifischen Konfiguration können die jeweiligen Funktionen den Ein- und Ausgängen zugewiesen werden.

i Der virtuelle Eingang „Fühler Mastermodul“ übernimmt den jeweiligen Wert von der derzeit die Anforderung primär bedienenden Wärmepumpe. Die Konfiguration von „Fühler Mastermodul“ bei Anlagen, die mehrere Wärmepumpen aufweisen („Kaskade“) ist nicht zulässig.

8.3.4.1 Grundkonfigurationszeile

Nr	Modultyp	Master Nr	Verbindung	CAN-ID	Gruppe	Modulname	Anzeige	HW
4	Heizkreis	0	IO37	0	1	HK 1	4	

In dieser Zeile können folgende Werte konfiguriert werden:

Bezeichnung	Verwendung
Modultyp	Art des Moduls (Heizkreis, Brauchwasserspeicher, Solaranlage)
Master-Nr	(Nur in Heizebene 2) Modul, bei welchem Wärme/Kälte angefordert wird.
Verbindung	IO37 für Steuerungsset 02, HZS5420 für Steuerungsset 01 und 03.
CAN-ID	Modulnummer wie am Drehschalter der Platine eingestellt
Gruppe	Gruppe (bspw. Wohneinheit in einem MFH), für den Ferienbetrieb
Modulname	Anzeigename des Moduls
Anzeige	Anzeigeposition des Moduls (1 = links oben; 6 = rechts unten; für jede weitere Seite +6)

8.3.4.2 Wärmepumpen

KONFIGURATION HEAT PUMP 1
✕

Nr	Modultyp	Cluster Nr	Verbindung	CAN-ID	Gruppe	Modulname	Anzeige	HW
1	Wärmepumpe	1	IO37	0	0	Heat pump 1	1	

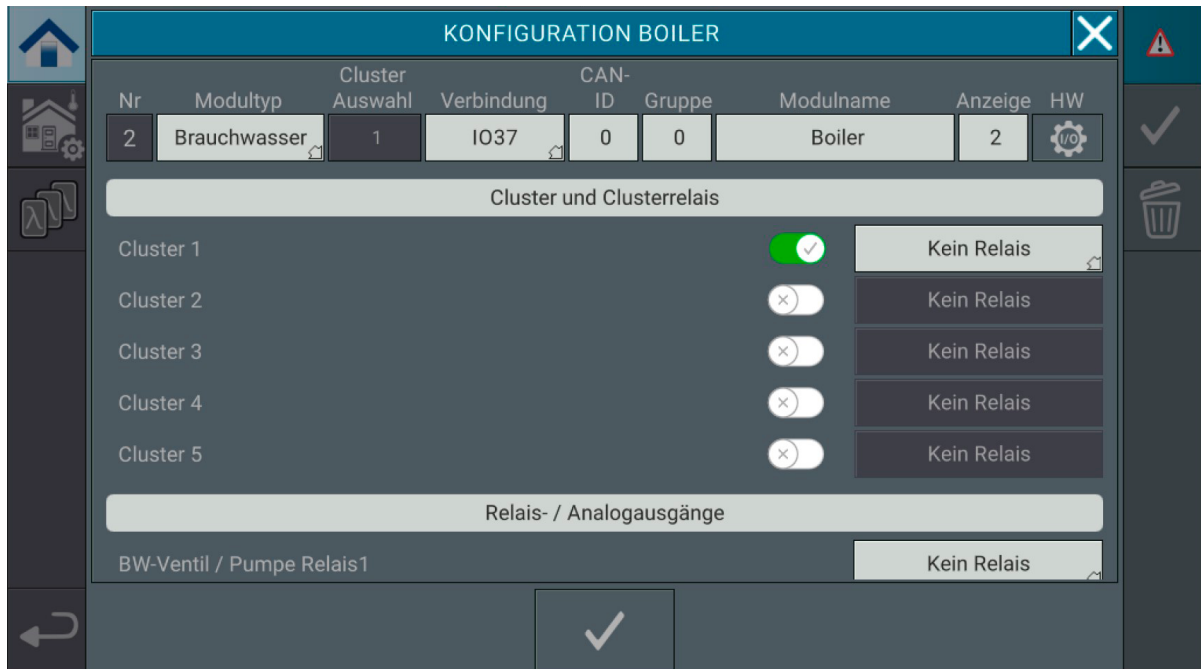
Relais- / Analogausgänge

Primärladepumpe Relais	Kein Relais
Primärladepumpe Analogausgang	Kein Ausgang
Primärladepumpe Signaltyp	PWM Heizung
Zweite Heizstufe	Kein Relais
Abtauventil	Kein Relais
Energiequelle Relais	Kein Relais
Energiequelle Analogausgang	Kein Ausgang

←
✓

! Der Regler bietet maximal 2 PWM-Ausgänge für Ladepumpen; bei einer größeren Anzahl an Wärmepumpen müssen diese an den jeweiligen Außengeräten angeschlossen werden.

8.3.4.3 Module der Heizebene 1



Für jedes Modul der Heizebene 1 muss definiert werden, durch welche Cluster es bedient werden kann, und ggf. welche Relais (Option Cluster-Relais) dazu geschaltet werden müssen.



- Beispiel: Anlage mit 2 Cluster (1 Cluster Heizen + Brauchwasser; 1 Cluster nur Heizen);
 Für den Pufferspeicher werden Cluster 1 und Cluster 2 aktiviert, beim Brauchwasserspeicher nur Cluster 1

8.3.4.4 Module der Heizebene 2



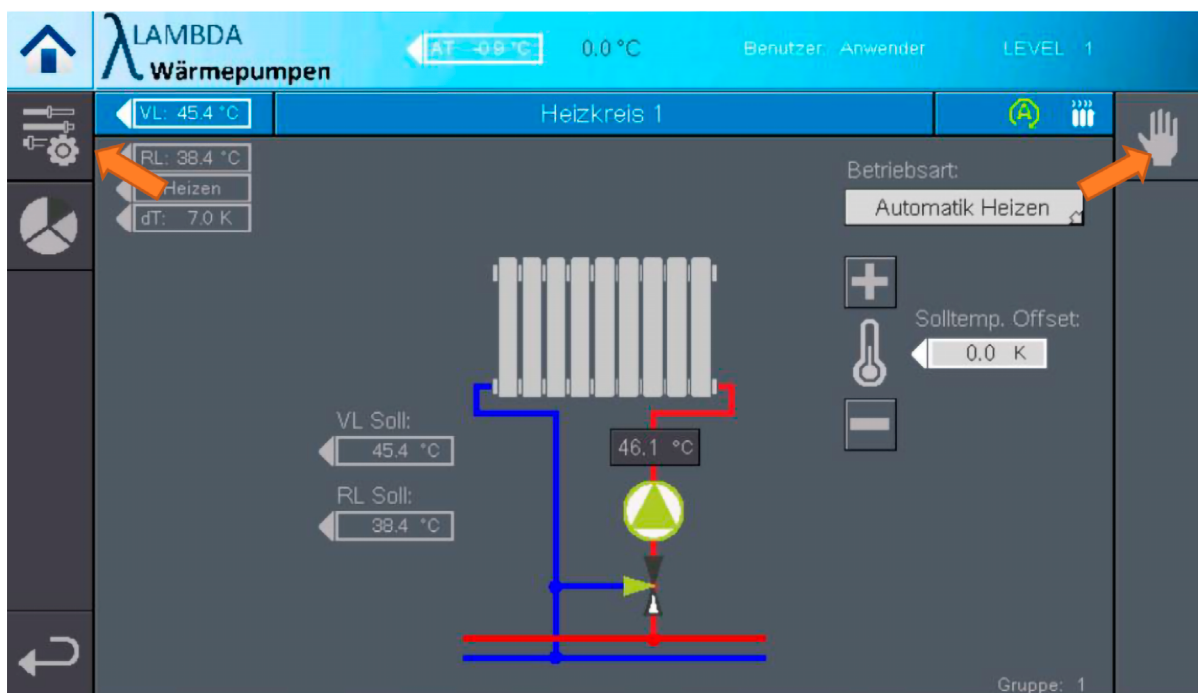
Cluster haben auf dieser Ebene keine Auswirkung. Für die Module wird lediglich das Mastermodul (aus Heizebene 1) festgelegt, von welchem sie die Wärme/Kälte erhalten.

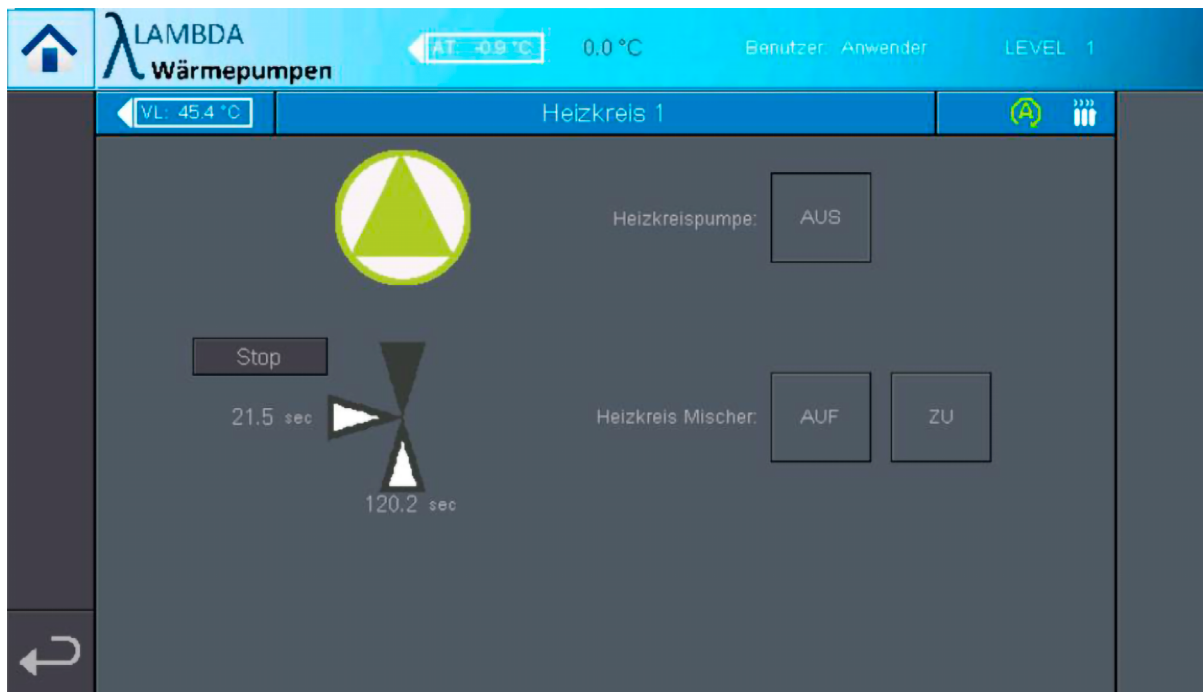
8.3.4.5 Überprüfung der Einstellungen

1. Mit  gelangen Sie wieder ins Hauptmenü.
2. Klicken Sie auf das jeweilige Modul und überprüfen Sie die voreingestellten Einstellungen .




3. Im Anschluss führen Sie noch einen Relaiestest  für alle Hydraulikkomponenten (Mischer, Pumpen, ...) durch und kontrollieren Sie die Messwerte der Fühler auf Plausibilität.





8.4 Testbetrieb

1. Versorgen Sie die Wärmepumpe mit 400V.

2. Prüfen Sie ob der Software Betriebsschalter (Quick-Stop)  auf AUS steht.

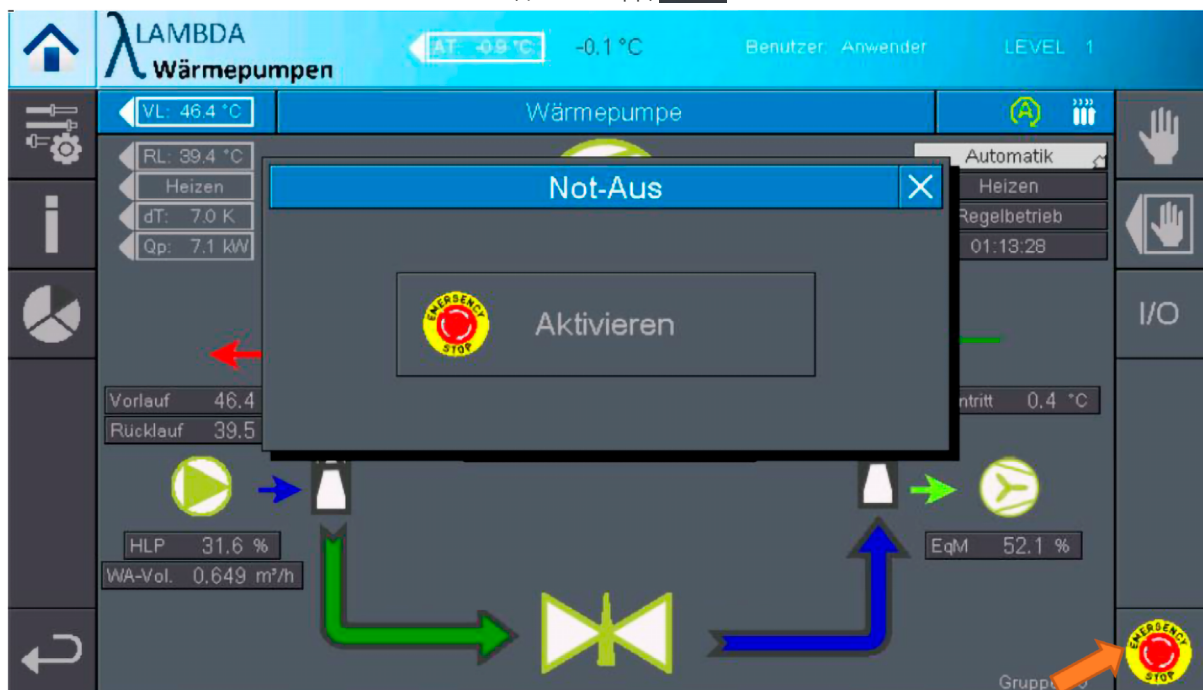



Abb. 19: Betriebsschalter

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	VORSICHT	Der Betriebsschalter verhindert softwaretechnisch ein Anlaufen der Wärmepumpe sowie der angeschlossenen Pumpen und Ventile. Ein ausgeschalteter Betriebsschalter bedeutet nicht, dass die Geräte spannungsfrei sind. Beachten Sie, dass wichtige Sicherheitsfunktionen (Frostschutz,...) bei deaktiviertem Betriebsschalter nicht durchgeführt werden.

- ▶ Kontrollieren Sie die Versorgungsspannung an der Wärmepumpe.
- ▶ Kontrollieren Sie die Temperatursensoren auf Plausibilität.
- ▶ Schalten Sie den Betriebsschalter (Quick-Stopp) wieder ein.
- ▶ Starten Sie die Wärmepumpe und überwachen Sie den Betrieb für alle vorgesehenen Betriebsarten (Heizen, Warmwasser,...).
- ▶ Füllen Sie das beigelegte Inbetriebnahmeprotokoll aus.

8.5 Einstellung von Heizkurve, Zeitprogramme, Betriebsart

i siehe Regleranleitung:

<https://lambda-wp.at/downloads-2/>



8.6 Übergabe an Anlagenbetreiber

! Während der Übergabe ist der Anlagenbetreiber in die Bedienung der Heizungsanlage einzuweisen!



Verantwortung des Anlagenbetreibers:

- ▶ Regelmäßige Sichtkontrollen durchführen
- ▶ Freihaltung der Einsaug- und Ausblasöffnung des Außengerätes (z.B. durch Schnee, Laub, starke Vereisung des Lamellenpakets oder Ähnlichem)
- ▶ Reparatur- und Wartungsarbeiten nur von zugelassenen Fachbetrieben durchführen lassen
- ▶ Nur Original-Ersatzteile verwenden
- ▶ Einstellungen in den Fachmannebenen des Reglers nur von Fachbetrieben durchführen lassen
- ▶ Dokumentation sorgfältig aufbewahren
- ▶ Regelmäßig Fehlerlog und Energiezähler kontrollieren
- ▶ Im Falle einer Fernwartungsmöglichkeit, regelmäßig die Verbindung zum Gerät überprüfen

9 Alarme und Störungen

9.1 Umgang mit Störungen

Bei Fehlfunktionen, Störungen oder Alarme sind folgende Hinweise zu beachten:

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	VORSICHT	Sicherheitseinrichtungen dürfen nicht überbrückt oder in anderer Weise außer Kraft gesetzt werden.
	VORSICHT	Anpassungen in der Sicherheitskette sind nur bei schriftlicher Freigabe durch LAMBDA Wärmepumpen erlaubt.



VORSICHT

Alarmer dürfen nur durch Fachpersonal behoben werden. Werden Alarmer mehrmals quittiert, ohne die Fehlerursache zu beheben, kann es zu Beschädigungen von Bauteilen führen.



HINWEIS

Schadhafte Bauteile dürfen nur durch LAMBDA Wärmepumpen Originalteile ersetzt werden.

9.2 Fehlerlisten

9.2.1 Aufzeichnung durch Regler

LAMBDA Wärmepumpen verfügen über eine große Anzahl an Sicherheitsüberwachungssystemen, um das Gerät vor kritischen Betriebsbedingungen zu schützen. Alle Fehlfunktionen werden aufgezeichnet und in einem Fehlerlog gespeichert. Dabei wird unterschieden zwischen:

- a) **Meldungen:** → NICHT SICHERHEITSRELEVANT
 ! Maschine wird weiter betrieben.
- b) **Störungen:** → SICHERHEITSRELEVANT
 ! Maschine wird sofort gestoppt.
 ! Störungen werden selber quittiert.
- c) **Alarmer:**
 ! Treten Störungen mehrmals pro Tag auf, wird ein Alarm ausgegeben.
 ! Alarmer müssen händisch quittiert werden.

Meldungen, Störungen und Alarmer können im Fehlerlogmenü des Reglers abgelesen werden. Markieren Sie den jeweiligen Fehler und betätigen Sie den Info Button, um mehr über den Fehler und mögliche Ursachen zu erfahren. Im Störungsfall kann das Gerät mit dem nachfolgend gezeigten Button entstört werden.



Abb. 20: Fehlerlogmenü

HINWEIS! Sämtliche Vorgänge (Fehler, Änderung von Einstellungen in Fachmannebene, ...) werden im Logbuch hinterlegt!

EVENTZEIT	PAR. 1	ALARMNR.	LEVEL	BESCHREIBUNG
15.10.23 12:00:00	3	00156		Brauchwasser Timeout Legionellenbetrieb
09.10.23 10:17:47	0		5	Benutzer Software ausgeloggt
09.10.23 10:17:23	0	01061		Wärmepumpe FU-Störungsmeldung
09.10.23 10:17:23	0		5	WP1 Fehlerreset: 0 [] -> 1 []
09.10.23 10:17:23	0		5	Alarm Acknowledge: 0 [] -> -2 []
09.10.23 10:16:13	0	01004		Wärmepumpe Software Reset
09.10.23 10:15:20	1	01004		Wärmepumpe Software Reset
09.10.23 10:15:18	0	00203		Puffer Fuehlerfehler Unten
09.10.23 10:15:18	0	01100		Wärmepumpe SW-Update (Orig. V0.0.4 - 3K)
09.10.23 10:15:18	1	01004		Wärmepumpe Ph-Störungsmeldung
09.10.23 10:15:15	0	00203		Puffer Fuehlerfehler Unten
09.10.23 10:13:13	1	01100		Wärmepumpe SW-Update (Orig. V0.0.4 - 3K)
09.10.23 10:13:03	0	00252		Fehler Aussentemperaturfuehler
09.10.23 10:12:58	0		5	Benutzer Software eingeloggt
09.10.23 10:12:16	3	00252		Fehler Aussentemperaturfuehler
09.10.23 10:11:30	0			Steuerung wurde eingeschaltet
09.10.23 10:09:21	0			Steuerung wurde ausgeschaltet

Abb. 21: Logbuch

9.3 Vereisungsgefahr im Außengerät

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	VORSICHT	Bei Außentemperaturen unter 0°C und wenn kein Durchfluss gewährleistet werden kann, darf die Wärmepumpe erst unmittelbar vor der Inbetriebnahme hydraulisch gefüllt werden.
	VORSICHT	Bei mehrstündigem Ausfall der Versorgungsspannung der Wärmepumpe und des Innengerätes und Außentemperaturen unter 0°C muss eine hydraulische Entleerung des Außengerätes vorgenommen werden.
	VORSICHT	Wird der wasserseitige Durchfluss über einen längeren Zeitraum nicht gewährleistet (z.B. Umwälzpumpe defekt, Absperungen in den Verbindungsleitungen geschlossen, Luft in Leitungen, ...), so muss eine hydraulische Entleerung des Außengerätes vorgenommen werden und der Fehler schnellstmöglich behoben werden.
		Die Gefahr des Einfrierens der wasserführenden Bauteile in der Wärmepumpe besteht dann, wenn über längere Zeit kein Durchfluss und keine Beheizung vorliegt und die Außentemperatur unter 0 °C beträgt. In diesem Fall besteht die Gefahr, dass die Wärmepumpe oder die Verbindungsleitungen einen Schaden davontragen.

Ein ausgeklügeltes Sicherheitssystem gewährleistet, dass sowohl im Normalbetrieb als auch im Störfall und beim Ausfall der Netzversorgung der Innen- oder Außeneinheit, ein Einfrieren ausgeschlossen ist.

Bei einem gleichzeitigen Ausfall der Netzversorgung von Innen und Außeneinheit, wie es z.B. bei einem Stromausfall der Fall ist, greifen die Sicherheitsfunktionen der Wärmepumpe allerdings nicht. Tritt dieser Fall für mehrere Stunden bei Außentemperaturen unter 0 °C ein, so müssen das Gerät und die Verbindungsleitungen wasserseitig entleert werden. Nachfolgend zeigt ein Diagramm, welches die Zeitdauer bis zum Erreichen des Gefrierpunktes in Abhängigkeit der Wasser- und Außenlufttemperaturen, angibt. Bei den Messungen wurde eine thermische Zirkulation, welche üblicherweise das Einfrieren auch ohne Umwälzung verhindert, aktiv blockiert.

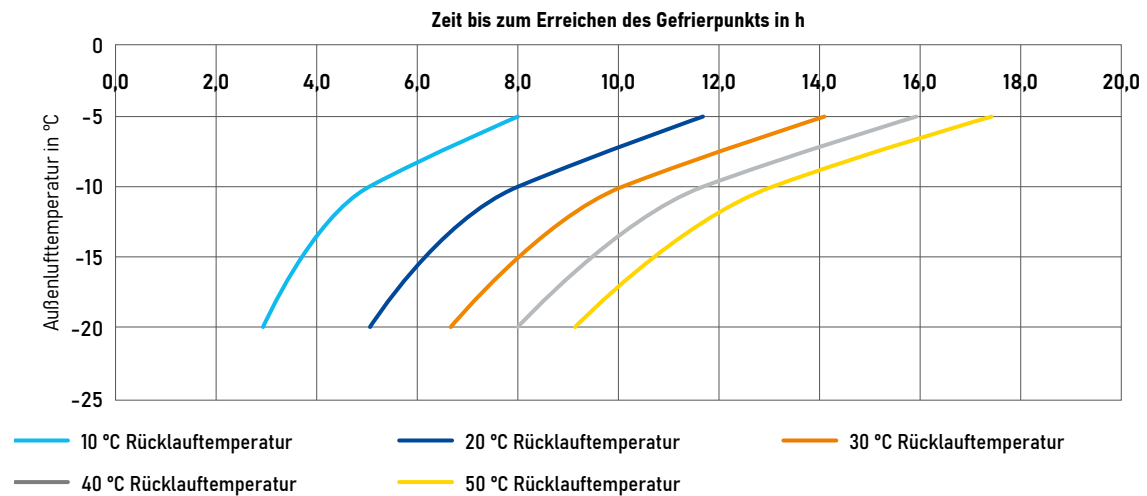


Abb. 22: Zeitdauer bis zum Erreichen des Gefrierpunkts in den wasserführenden Bauteilen der Wärmepumpe

☞ Das Diagramm bietet nur einen Richtwert und kann, je nach Gegebenheiten, stark abweichen!

Um die Wahrscheinlichkeit des Einfrierens auf 0 zu reduzieren, ist auch die Verwendung von Frostschutzmittel in Kombination mit einem Zwischenwärmetauscher möglich. Allerdings ist in diesem Fall mit merkbareren Effizienz- und Leistungseinbußen zu rechnen.

10 Wartung / Reparatur

10.1 Wartung und Reinigung

Eine jährliche Wartung der Heizung inkl. Wärmepumpe ist nicht zwingend erforderlich, wird allerdings empfohlen.

- ▶ Lesen Sie sich vor jeder Anlagenwartung die Sicherheitshinweise aufmerksam durch. Eine von Fachfirmen durchgeführte Anlagenwartung sollte folgende Punkte enthalten:

Sichtkontrollen:

- ▶ Überprüfung des Fehlerlogs, des Energiezählers und der Schalt- und Laufzeiten
- ▶ Überprüfung aller Sensoren auf Plausibilität (Temperatur, Druck, Durchfluss)
- ▶ Überprüfung der Einstellungen des Heizungsreglers
- ▶ Kontrolle des Wasserdrucks und des Vordruckes (Ausdehnungsgefäß)
- ▶ Sichtprüfung aller wasserführenden Bauteile auf Dichtheit
- ▶ Sichtprüfung im Bereich des Kältekreises auf Ölrückstände
- ▶ Geräte auf Stabilität prüfen

Elektrische Überprüfungen:

- ▶ Elektrische Kontakte / Anschlüsse auf festen Sitz prüfen
- ▶ Sichtkontrolle aller elektrischen Bauteile
- ▶ Bei Fernwartungsmöglichkeit, prüfen Sie die Verbindung

Betrieb:

- ▶ Kontrollieren Sie die Betriebszustände im Heiz-, Brauchwasser-, und Abtaubetrieb und gleichen Sie diese mit den Daten im Inbetriebnahmeprotokoll ab
- ▶ Abtauverhalten testen (Abtauzeit, liegt nach der Abtauung noch Eis vor)
- ▶ Erzeugen die Komponenten abnormale Geräusche?
- ▶ Messung von Spannung und Strom jeder Phase im Betrieb

Reinigung:



- ▶ Schmutzfilter
- ▶ Lamellenpaket (Reinigung erfolgt kontaktlos mit Wasser bei geringem Druck)
- ▶ Außen und Innengehäuse (verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel)

- ▶ Gehäuse putzen → Praktische Vorgehensweise Spülen mit viel Wasser. Reinigung mit Netzmittellösung und als Hilfsmittel Schwamm oder weichen Lappen verwenden. Nachspülen und trocknen. Bestimmte Vorgehensweise nach Art der Verschmutzung Bestimmte Vorgehensweise Fettige Beläge durch konzentrierte Netzmittellösung, Alkohol oder Tensid nach kurzer Einwirkungszeit entfernen. Kalkflecken, Mörtelrückstände und Zementspritzer werden mit 1:1 verdünntem Putzessig (9.6%) abgelöst Siliconflecken und Kleberrückstände mit Siliconentferner behandeln. Nicht definierte hartnäckige Verunreinigungen allenfalls mit Fassadenreiniger (z.B. Ambruch 1 www.ambruch.de) behandeln.


Absolut verboten: Lösemittelhaltige Reiniger, Verdüner, Aceton, Chlorkohlenwasserstoffe, etc. Säuren, Laugen, stark alkalische Reiniger. Scheuermittel oder scheuernde Hilfsmittel.

10.2 Reparaturarbeiten

Lesen Sie sich vor Reparaturarbeiten die Sicherheitshinweise aufmerksam durch und halten Sie im Zweifelsfall Rücksprache mit dem LAMBDA Wärmepumpen Support Team.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	VORSICHT	Reparaturen am Gerät dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden.
	VORSICHT	Reparaturarbeiten dürfen ausschließlich im spannungsfreien Zustand durchgeführt werden. Schalten Sie dafür die Spannungsversorgung allpolig ab und sichern Sie gegen ein Wiedereinschalten.

Reparaturen am Kältekreis dürfen nur von qualifizierten Kältetechnikern durchgeführt werden. Vor dem Eingriff muss das gesamte Kältemittel abgesaugt und der Kältekreis mehrfach mit Stickstoff gespült werden. Während der Kältemittelabsaugung muss die Wärmepumpe entweder hydraulisch entleert oder die Ladepumpe aktiv sein, um das Gefrieren von Wasser in den Wärmetauschern zu verhindern. Es wird empfohlen, den Kälteblock, wie in Abb. 27 gezeigt, vom Verdampfer zu kappen und die Reparatur außerhalb der Maschine durchzuführen.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	HINWEIS	Das Maschinenöl ist stark wasseranziehend. Die Zeit, in der der Kältekreis gegen Atmosphäre geöffnet ist, sollte daher so kurz wie möglich gehalten werden.

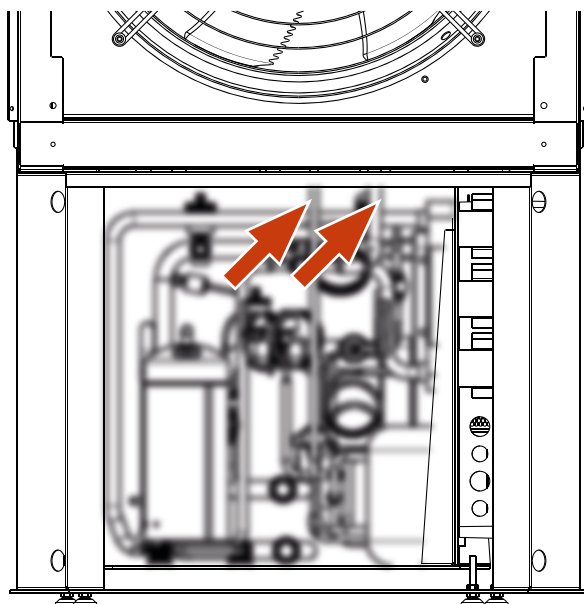





Abb. 23: Kälteleitungen zu Verdampfer kappen und Kälteblock entfernen

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Nach öffnen des Kältekreises kann sich im Schutzbereich eine explosionsfähige Atmosphäre bilden. Stellen Sie sicher, dass sich keine Zündquelle im Schutzbereich befindet, und meiden Sie diesen. Beginnen Sie erst mit den Lötarbeiten, wenn ein explosionsfähiges Gemisch mit Sicherheit ausgeschlossen werden kann.
	GEFAHR	Das im Maschinenöl adsorbierte Kältemittel dampft nur langsam aus. Die Lagerung von Maschinen oder Kältekreis Komponenten mit geöffnetem Kältekreis in geschlossenen Räumen oder Fahrzeugen ist daher erst nach 3-stündiger Stickstoffspülung erlaubt.

! Kältekreis Komponenten, die zurückgesendet werden, müssen gasdicht verschlossen werden (z.B. verlötet)!

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	VORSICHT	Defekte Komponenten dürfen nur durch LAMBDA Wärmepumpen Ersatzteile ersetzt werden.

! Nach jeder Reparatur ist eine umfassende Funktionsprüfung oder ggf. eine Neuinbetriebnahme nötig!


10.3 Dokumentationspflicht

! Die Inbetriebnahme und jede Wartung / Reparatur ist im Logbuch (Anhang) zu dokumentieren.

11 Außerbetriebnahme

↻ Lesen Sie sich vor Außerbetriebnahme des Gerätes die Sicherheitshinweise aufmerksam durch!

- ▶ Schalten Sie die Wärmepumpe aus → **BETRIEBSSCHALTER AUS**
- ▶ Trennen Sie die Geräte allpolig vom Stromnetz. Prüfen Sie, ob keine Spannung an den Klemmstellen vorliegt. **ACHTUNG!** Es kann bis zu 3min dauern, bis die Restspannung vollständig abgebaut wird.
- ▶ Sichern Sie die Versorgungsspannung gegen Wiedereinschalten.

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	VORSICHT	Fehlt die Spannungsversorgung mehrere Stunden bei Außentemperaturen unter 0 °C, muss eine hydraulische Entleerung des Außengerätes und der Leitungen vorgenommen werden.

Zur Entleerung des Gerätes sollte wie folgt vorgegangen werden:

- ▶ Absperren der Vorlauf und Rücklaufleitung zum Außengerät im Gebäude
- ▶ Entleeren der Leitungen mithilfe der KFE-Hähne im Gebäude
- ▶ Öffnen der Gehäuse-Vorderseite
- ▶ Restliches Wasser in der Wärmepumpe am dafür vorgesehenen KFE-Hahn entleeren → [siehe Abb. 23](#)

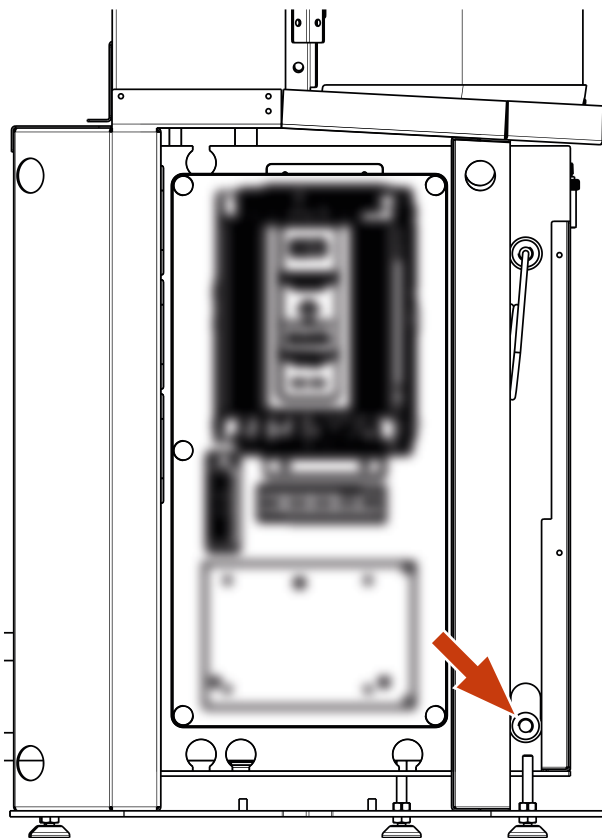



Abb. 24: Wärmepumpe hydraulisch entleeren

12 Demontage und Entsorgung

Warnsymbol	Warnwort	Bedeutung
	GEFAHR	Das Außengerät ist mit brennbarem Kältemittel befüllt, welches vor Demontage entsorgt werden muss. Das Absaugen des Kältemittels darf nur durch qualifiziertes Fachpersonal durchgeführt werden. Es ist sicherzustellen, dass sich kein Kältemittel in der Maschine befindet. Dazu wird mehrmaliges Spülen mit Stickstoff empfohlen.

- ▶ Die Entsorgung hat nach dem aktuellen Stand lokaler, nationaler und EU-Vorschriften zu erfolgen.
- ▶ Defekte Komponenten müssen an den Hersteller inkl. Rücklieferschein retourniert werden. Bei Entsorgung der kompletten Wärmepumpe, muss diese so weit wie möglich, in die unterschiedlichen Materialien zerlegt und die Einzelbestandteile recycelt werden.
- ▶ Besonderes Augenmerk ist auf die fachgerechte Entsorgung des Kältemittels und des Maschinenöls zu legen.
- ▶ Die Verpackung bestehend aus Karton und recycelbaren Kunststoffen hat über entsprechende Recycling-Systeme zu erfolgen.

13 Anhang

13.1 Konformitätserklärung

Declaration of Conformity

Number: 202604.1
Issuer: LAMBDA Wärmepumpen GmbH
Address: Perlmooserstraße 2, A-6322 Kirchbichl

Product: Air / Water Heat Pump
Types: EU08L, EU10L, EU13L, EU15L, EU20L, EU35L



0408

LAMBDA Wärmepumpen GmbH declares under its sole responsibility that the above-mentioned product fulfils the requirements of the following directives and regulations:

2014/35/EU – Low Voltage Directive
2014/30/EU – EMC Directive
2011/65/EU – RoHS Directive
813/2013 – Ecodesign Regulation
2014/68/EU – Pressure Equipment Directive
2006/42/EG – Machinery Directive (until 19 January 2027)
2023/1230/EU – Machinery Regulation (from 20 January 2027)

Conformity Assessment Procedure according to Pressure Equipment Directive:

Category: 2
Module: A2
Notified Body: TÜV AUSTRIA SERVICES GMBH, Deutschstr. 10, A-1230 Wien
Identification Number: 0408

The following standards were applied:

EN 60335-1 / -2-40
EN ISO 12100
EN 378-1 / -2
EN 13585
EN 1779
EN 55014-1 / -2
EN 61000-3-12
EN IEC 63000
EN 12102-1
EN14825

Kirchbichl, 02.04.2026

Florian Entleitner
Managing Director

Florian Fuchs
Managing Director

14 Fehlercodeliste

14.1 Fehlernummernoffset

Alarmgruppe	Heizkreis
Bezeichnung	Startoffset
	Nummer
Heizkreis 1	1
Heizkreis 2	6
Heizkreis 3	11
Heizkreis 4	16
Heizkreis 5	21
Heizkreis 6	26
Heizkreis 7	31
Heizkreis 8	36
Heizkreis 9	41
Heizkreis 10	46
Heizkreis 11	51
Heizkreis 12	56

Alarmgruppe	Solar
Bezeichnung	Startoffset
	Nummer
Solar 1	261
Solar 2	266

Alarmgruppe	Boiler
Bezeichnung	Startoffset
	Nummer
Boiler 1	151
Boiler 2	161
Boiler 3	171
Boiler 4	181
Boiler 5	191

Alarmgruppe	Allgemein
Bezeichnung	Startoffset
	Nummer
Ambient	251
E-Manager	501
System	15000

Alarmgruppe	Puffer
Bezeichnung	Startoffset
	Nummer
Puffer 1	201
Puffer 2	206
Puffer 3	211
Puffer 4	216
Puffer 5	221

Alarmgruppe	Wärmepumpe
Bezeichnung	Startoffset
	Nummer
Wärmepumpe 1	1000
Wärmepumpe 2	2000
Wärmepumpe 3	3000
Wärmepumpe 4	4000
Wärmepumpe 5	5000

14.2 Fehlernummern

Code	Bezeichnung	Beschreibung	Mögliche Ursache und Maßnahmen
HEIZKREIS			
0	Modul offline	Kein Kommunikationsaufbau zu Modul möglich	- Eine Verbindung zum Display - CanBUS Problem (A B vertauscht) - Codierungsschalter auf AHC falsch eingestellt - AHC defekt
1	Fehler Vorlauffühler	Sensordaten außerhalb der Grenzen	- Fühler defekt / nicht angeschlossen / falsch konfiguriert
2	Fehler Rücklauffühler	Sensordaten außerhalb der Grenzen	- Fühler defekt / nicht angeschlossen / falsch konfiguriert
3	Vorlauftemperatur zu hoch	Temperatur über eingestellter maximaler Vorlauftemperaturbegrenzung	- Mischer defekt / falsch angeschlossen / falsche Drehrichtung - Begrenzung Maximale Vorlauftemperatur zu gering - Puffer statisch bei direktem Heizkreis - kurzfristiges Überschießen während Umschaltung von Warmwasser auf Heizbetrieb (Umschaltzeit verlängern) - Hydraulisches Problem
4	Reserve		
BOILER			
0	Modul offline	Kein Kommunikationsaufbau zu Modul möglich	- Keine Verbindung zum Display - CanBUS Problem (A B vertauscht) - Codierungsschalter auf AHC falsch eingestellt - AHC defekt
1	Fühlerfehler oben	Sensordaten außerhalb der Grenzen	- Fühler defekt / nicht angeschlossen / falsch konfiguriert
2	Fühlerfehler unten	Sensordaten außerhalb der Grenzen	- Fühler defekt / nicht angeschlossen / falsch konfiguriert

Code	Bezeichnung	Beschreibung	Mögliche Ursache und Maßnahmen
3	Fehler Zirkulationsfühler	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	- Fühler defekt / nicht angeschlossen / falsch konfiguriert
4	Fehler Frischwasserfühler	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	- Fühler defekt / nicht angeschlossen / falsch konfiguriert
5	Timeout Legionellenbetrieb		
PUFFER			
0	Modul offline	Kein Kommunikationsaufbau zu Modul möglich	- Keine Verbindung zum Display - CanBUS Problem (A B vertauscht) - Codierungsschalter auf AHC falsch eingestellt - AHC defekt
1	Fühlerfehler oben	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	- Fühler defekt / nicht angeschlossen / falsch konfiguriert
2	Fühlerfehler unten	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	- Fühler defekt / nicht angeschlossen / falsch konfiguriert
3	Reserve		
4	Reserve		
SOLAR			
0	Modul offline	Kein Kommunikationsaufbau zu Modul möglich	- Keine Verbindung zum Display - CanBUS Problem (A B vertauscht) - Codierungsschalter auf AHC falsch eingestellt - AHC defekt
1	Fehler Kollektorfühler	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	- Fühler defekt / nicht angeschlossen / falsch konfiguriert - Temperaturen über 130 °C am Kollektor
2	Fehler Speicher 1 Fühler	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	- Fühler defekt / nicht angeschlossen / falsch konfiguriert
3	Fehler Speicher 2 Fühler	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	- Fühler defekt / nicht angeschlossen / falsch konfiguriert
4	Reserve		
WÄRMEPUMPE			
0	ARC offline	Kein Kommunikationsaufbau zu Kältekreisplatine ARC möglich	- 230V Netzspannung fehlt an Wärmepumpe / Spannungsversorgung prüfen - CanBUS-Leitung auf Durchgang und Verkabelung prüfen - DIP-Schalter zur Can-Bus Adressierung überprüfen - 24V Versorgung fehlt an ARC / Verkabelung und Netzteil prüfen - Falls Licht bei ARC blau leuchtet → falsche Software oder Software fehlt - Falls Licht bei ARC blau grün blinkt → und Software kann nicht aufgespielt werden → 24V Netzteil prüfen, Netzteil kann defekt sein - 24V Glassicherung ARC defekt - Endwiderstand (DIP-Schalter) am ARC nicht gesetzt - ARC defekt
1	Power-On Reset	ARC hat neu gestartet	
2	Brown-Out Reset	Spannungsabfall in der Netzversorgung des ARC	
3	Master-Clear Reset		
4	Software Reset		
5	Config-Mismatch Reset		
6	Watchdog-Timeout Reset		
7	ADC Fehlermeldung		
8	EEPROM Fehlermeldung	EEPROM Datenspeicher auf ARC meldet Fehler	- Erstmalige Parametrierung ARC - Fehler bei Parametrierung - Softwarestände nicht kompatibel

Code	Bezeichnung	Beschreibung	Mögliche Ursache und Maßnahmen
15	Modbusstörung Server 1 FU	Keine Modbus Kommunikation zum 1. Modbusteilnehmer Frequenzumformer	<ul style="list-style-type: none"> - 400V FU Spannungsversorgung FU fehlen - Modbus-Kommunikationsleitung aller Teilnehmer (FU, Ventilator, ARC) überprüfen (A,B,GND) - FU defekt - ARC defekt - Fehlende Ferritkerne an Verdichter Kabel
16	Modbusstörung Server 2 Ventilator	Keine Modbus Kommunikation zum 2. Modbusteilnehmer Ventilator	<ul style="list-style-type: none"> - Ventilator Spannungsversorgung fehlt - Falsche Konfiguration (Ansteuerungsmethode Analog, Ventilator typ) - Modbus-Kommunikationsleitung aller Teilnehmer (FU, Ventilator, ARC) überprüfen (A,B,GND) - Ventilator defekt - ARC defekt - Fehlende Ferritkerne an Verdichter Kabel
20	230VAC Versorgung AUS	230V Spannungsversorgung liegt nicht an ARC-Platine an	<ul style="list-style-type: none"> - Glassicherung defekt (rechts im schwarzen Behälter) - Verkabelungsproblem
21	Druckwächter ausgelöst	Druckschalter im Kältekreis hat ausgelöst (löst ca. bei 70 °C Kondensationstemperatur aus) oder Digitaler Eingang X11_1 auf ARC (üblicherweise gebrückt) offen	<ul style="list-style-type: none"> - Zu wenig / keine Energieabnahme - Ladepumpe läuft nicht - Zu geringer / kein Durchfluss - Luft in Heizungsanlage - Zu geringer Heizungsanlagendruck - Warmwasser-Boiler mit zu kleiner Wärmetauscherfläche bei zu hoher Warmwasser-Solltemperatur - Temperaturfühler von Boiler falsch platziert bzw. konfiguriert - Umschaltventile schalten nicht oder falsch / Konfiguration, Verkabelung und Küken kontrollieren - Bei direkten Heizkreisen Stellmotoren / Ventile / Thermostate geschlossen - Hydraulik prüfen - Wenn Fehler auch im Stillstand anliegt und nicht quittiert werden kann → Verkabelung Druckschalter, Brücke auf X11_1 und Durchgang Druckwächter prüfen
22	Motorschutzschalter Energiequelle	Digitaler Eingang X11_2 auf ARC (üblicherweise gebrückt) offen	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht in Verwendung - Stecker kontrollieren, Kabel rausgefallen
23	Durchflussschalter Energiequelle	Digitaler Eingang X11_3 auf ARC (üblicherweise gebrückt) offen	<ul style="list-style-type: none"> - Nicht in Verwendung - Stecker kontrollieren, Kabel rausgefallen
24	Störung Schrittmotortreiber ExV		<ul style="list-style-type: none"> - Schrittmotorkabel falsch eingesteckt / defekt - ARC defekt
25	Störung Schrittmotortreiber ExV-Rev.		<ul style="list-style-type: none"> - Schrittmotorkabel falsch eingesteckt / defekt - ARC defekt
26	Störung Schrittmotortreiber ExV-EVI		<ul style="list-style-type: none"> - Schrittmotorkabel falsch eingesteckt / defekt - ARC defekt
27	Reserve		
28	Reserve		
29	Reserve		
30	Vorlauftemperatur	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	
31	Rücklauftemperatur	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	
32	Energiequelle Eintrittstemperatur	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	
33	Energiequelle Austrittstemperatur	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	
34	Heißgastemperatur zu hoch	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	
35	Sauggas1 Temperatur zu gering	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	
36	Sauggas 2 Temperatur	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	

Code	Bezeichnung	Beschreibung	Mögliche Ursache und Maßnahmen
37	Sauggas 3 Temperatur		
38	Subcooler Austrittstemperatur	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	
39	Expansionsventil Eintrittstemperatur	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	
40	Kompressorfuß Temperatur		
41	Hochdruck	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	
42	Mitteldruck		
43	Niederdruck	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Zu wenig Durchfluss / Temperatur im Abtau- oder Kühlbetrieb - Ventilator läuft nicht / Luftstrom blockiert - Niedersdrucksensor defekt / Verkabelung - Expansionsventil Regelung und Einflussgrößen kontrollieren - Expansionsventile öffnen nicht (Verkabelung, Schrittmotor, ARC) - Zu wenig Kältemittel - 4 Wege Ventil schaltet nicht - Engstelle im Kältekreis zwischen Kondensator und Verdampfer
44	Platinentemperatur	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	- Sensor defekt (direkt auf ARC)
45	Durchfluss Heizungsseite	Es wird ein zu geringer bzw. kein Wasserdruckfluss durch die Wärmepumpe erfasst	<ul style="list-style-type: none"> - Ladepumpe läuft nicht - Zu geringer / kein Durchfluss - Luft in Heizungsanlage - Zu geringer Heizungsanlagendruck - Umschaltventile schalten nicht oder falsch / Konfiguration, Verkabelung und Küken kontrollieren - Hoher hydraulischer Druckverlust in Heizungsleitungen (HeizungsfILTER säubern, Rohrquerschnitte zu gering, Ventile geschlossen) - Bei direkten Heizkreisen Stellmotoren / Ventile / Thermostate geschlossen - Durchflusssensor in Wärmepumpe defekt bzw. Verkabelung prüfen
46	Durchfluss Energiequellenseite	Keine Verwendung bei Luftwärmepumpen	- Wärmepumpentyp auf Sole, Grundwasser konfiguriert
47	230VAC Frequenzbereich	Zu hohe oder geringe Netzfrequenz (50Hz)	
48	Reserve		
49	Reserve		
50	Energiequelle DeltaT zu groß	Keine Verwendung bei Luftwärmepumpen	- Wärmepumpentyp auf Sole, Grundwasser konfiguriert
51	Heizung DeltaT zu groß	Zu hohe Temperaturdifferenz zwischen Vorlauf- und Rücklaufemperatur	- Durchfluss Heizung kontrollieren
52	Heißgas-DeltaT zu klein	Zu geringe Temperaturdifferenz zwischen Heißgas- und Kondensationstemperatur	<ul style="list-style-type: none"> - Expansionsventil Regelung und Einflussgrößen kontrollieren - Expansionsventil zu weit geöffnet / regelt nicht mehr (Verkabelung, Schrittmotor und ARC kontrollieren) - Rückschlagventile im Kältekreis schließen nicht vollständig
53	Druckdifferenz HD-ND zu klein	Druckdifferenz zwischen Hochdruck und Niederdruck im Betrieb zu gering	<ul style="list-style-type: none"> - Zu geringe Wassertemperatur bei zu hoher Außentemperatur im Heizbetrieb - Zu hohe Wassertemperatur bei zu geringer Außentemperatur im Kühlbetrieb - Verdichter läuft nicht an (Konfiguration und Verkabelung zwischen FU und Verdichter prüfen) - 4 Wege Ventil in Mittelstellung - Verdichter defekt

Code	Bezeichnung	Beschreibung	Mögliche Ursache und Maßnahmen
54	Kondensations DeltaT zu klein	Kondensationstemperatur fällt unter Rücklaufstemperatur	<ul style="list-style-type: none"> - Expansionsventil Regelung und Einflussgrößen kontrollieren - Kondensationstemperatur und Rücklaufstemperatur kontrollieren - Rücklauffühler reagiert Umschalten zwischen Warmwasser und Heizung zu träge - Zu wenig Kältemittel
60	Betriebsfenster Verdichteranlage	Wärmepumpe läuft außerhalb des vorgeschriebenen Betriebsfeldes (berechnet aus Kondensations-, Verdampfungstemperatur und Drehzahl)	<ul style="list-style-type: none"> - Zu geringe Wassertemperatur bei zu hoher Außentemperatur im Heizbetrieb - Zu hohe Wassertemperatur bei zu geringer Außentemperatur im Kühlbetrieb - Wärmepumpe wird im Grenz-Anwendungsbereich oder darüber hinaus betrieben
61	FU-Störungsmeldung	Frequenzumformer gibt Fehler aus / Fehler kann über Status und Parameter konkretisiert werden	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherheitsabschaltung über FU (Hochdruck, Durchfluss im Abtaubetrieb,...) - Hochstarten des FUs - 400V Spannungsversorgung und Verkabelung zum Verdichter prüfen - Netzstörungen - Konfiguration überprüfen - Überlast oder Resonanz bei bestimmten Verdichterdrehzahlen / Betriebsmodi - Frequenzumformer defekt - Verdichter defekt
62	FU-Alarmmeldung	Wie oben	- Wie oben
63	FU-Freigabe ungleich FU-Rückmeldung	Kommunikation zu Frequenzumformer funktioniert. Jedoch werden vom Frequenzumformer die vorgegebenen Sollwerte nicht übernommen	<ul style="list-style-type: none"> - Frequenzumformer gibt keinen Fehler aus / bzw. Fehler kann nicht ausgelesen werden, trotzdem kein Verdichterstart - Konfiguration überprüfen - Verkabelung vom FU zum Verdichter überprüfen - Modbus-Kommunikationsleitung aller Teilnehmer (FU, Ventilator, ARC) überprüfen (A,B,GND) - Fehlende Ferritkerne an Verdichter Kabel
64	FU-Störungsmeldung Sektion 2		
65	FU-Störungsmeldung Sektion 3		
66	FU-Störungsmeldung Sektion 4		
67	Verdichtertyp Konfigurationsfehler	Der konfigurierte Verdichtertyp stimmt nicht mit dem ausgelesenen Typ überein	
68	Reserve		
69	Reserve		
70	Maximale Verdichterstartzeit überschritten		<ul style="list-style-type: none"> - Konfiguration überprüfen - Druckdifferenz konnte vor Start nicht ausgeglichen werden
71	ExV maximal geöffnet	Expansionsventil ist zu 100% geöffnet	<ul style="list-style-type: none"> - Kann bei hohen Außentemperaturen, geringen Wassertemperaturen und hoher Leistung auftreten - Zu wenig Kältemittel - Engstelle im Kältekreis zwischen Kondensator und Verdampfer
72	Abtauzähler (grau)	Meldung, dass eine Abtauung stattgefunden hat (grau)	- Dient nur der Information

Code	Bezeichnung	Beschreibung	Mögliche Ursache und Maßnahmen
72	Abtauzähler (rot)	Bei 4 Abtauwungen innerhalb 2h wird aus Meldung Störung (rot)	<ul style="list-style-type: none"> - Eisschicht wird nicht vollständig abgetaut - Luftstrom behindert - Ventilator dreht nicht oder fehlerhaft - Ventilator- und Verdichterrehzahl und Silentmode Parametrierung kontrollieren - Zu hohe Leistung bei geringer Wassertemperatur und Außentemperaturen um 0°C (Leistung entsprechend anpassen) - Expansionsventil Regelung und Einflussgrößen kontrollieren - Zu wenig Kältemittel
73	Maximale Abtauzeit überschritten	Der Abtaubetrieb hat die maximal vorgesehene Zeit überschritten	<ul style="list-style-type: none"> - Starker Wind - Lamellenpaket stark vereist - Verdichterrehzahl im Abtaubetrieb erhöhen
74	Reserve		
100	SW-Update	Meldung	
101	IO-Modul offline	Meldung	
102	Inkompatible ARC Software Version	Inkompatible ARC Software Version	- ARC updaten
103	CAN Kommunikationsfehler	CAN Kommunikationsfehler	- CAN-Verkabelung und SW-Versionen prüfen
AMBIENT			
0	Modul offline	Kein Kommunikationsaufbau zu Modul möglich	<ul style="list-style-type: none"> - AHC defekt - keine Verbindung zum Display - CanBUS Problem (A B vertauscht) - Codierungsschalter auf AHC falsch eingestellt
1	Fehler Außentemperaturfühler	Sensorwerte außerhalb der Grenzen	- Fühler defekt / nicht angeschlossen / falsch konfiguriert
EMANAGER			
0	Modbus Slave offline	Keine Verbindung zu Smart Meter oder Energiemanagementsystem via Modbus	<ul style="list-style-type: none"> - Falsch angeschlossen / verkabelt - Sendet falsche Werte
1	Modbus Slave-Link error		
2	Modbus Request 1 error		
3	Modbus Request 2 error		
4	Modbus Request 3 error	Keine Verbindung zu Smart Meter oder Energiemanagementsystem via Modbus	<ul style="list-style-type: none"> - Falsch angeschlossen / verkabelt - Sendet falsche Werte
5	Ungültiger Wert	Keine Verbindung zu Smart Meter oder Energiemanagementsystem via Modbus	<ul style="list-style-type: none"> - Falsch angeschlossen / verkabelt - Sendet falsche Werte
SYSTEM			
0	Fatal SW error	Schwerwiegender Softwarefehler	- Ein Neustart ist erforderlich
1	Externe microSD ist nicht vorhanden		- microSD-Karte einlegen

➡ Die Zusammensetzung der Fehlercodes ergibt sich durch das Addieren des entsprechenden Fehlernummernstartoffsets des Moduls plus der passenden Fehlernummer.

Beispiele zur Zusammensetzung der Fehlercodes:

Fehler im 1. Heizkreis:

Fehlercode	Beschreibung	Fehleroffset	Modulfehlernummer
00001	Modul offline	1	0
00002	Fehler Vorlauffühler	1	1
00003	Fehler Rücklauffühler	1	2
00004	Vorlauftemperatur zu hoch	1	3

Fehler im 2. Heizkreis:

Fehlercode	Beschreibung	Fehleroffset	Modulfehlernummer
00006	Modul offline	6	0
00007	Fehler Vorlauffühler	6	1
00008	Fehler Rücklauffühler	6	2
00009	Vorlauftemperatur zu hoch	6	3

Fehler im Boiler:

Fehlercode	Beschreibung	Fehleroffset	Modulfehlernummer
00151	Modul offline	151	0
00152	Fühlerfehler Oben	151	1
00153	Fühlerfehler Unten	151	2
00154	Fehler Zirkulationsfühler	151	3
00155	Fehler Frischwasserfühler	151	4

Fehler im 2. Puffer:

Fehlercode	Beschreibung	Fehleroffset	Modulfehlernummer
00206	Modul offline	206	0
00207	Fühlerfehler oben	206	1
00208	Fühlerfehler unten	206	2

Fehler Wärmepumpe 1:

Fehlercode	Beschreibung	Fehleroffset	Modulfehlernummer
01000	ARC offline	1000	0
01021	Druckwächter ausgelöst	1000	21
01043	Niederdruck	1000	43

Fehler Wärmepumpe 2:

Fehlercode	Beschreibung	Fehleroffset	Modulfehlernummer
02001	Power-On Reset	2000	1
02073	Maximale Abtauzeit überschritten	2000	73
02100	SW-Update	2000	100



NACHHALTIG EFFIZIENT.

Technische Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Vertrauliche Information - unbefugte Weitergabe an Dritte ist untersagt und kann zu rechtlichen Schritten führen!

Bedienungs- und Montageanleitung Eureka Luftwärmepumpen 10-20 kW Version 2.5.0
© 2026 Copyright Lambda Wärmepumpen GmbH



BEDIENUNGS- UND MONTAGEANLEITUNG
Eureka Luftwärmepumpen 10-20 kW

LAMBDA Wärmepumpen GmbH
Perlmooserstraße 2 | 6322 Kirchbichl | Österreich
office@lambda-wp.at | www.lambda-wp.at | +43 (0) 50 6322
FN 504804i | UID: ATU73969119